

HESSISCHER CHOR-SPIEGEL

Informationen des Hessischen Sängerbundes e. V.

Heft 3

Juni / Juli 2010

D 10209 F

*Bericht
Hauptversammlung
des HSB
ab Seite 3*

*Bericht
Verleihung der
Zelterplakette 2010
Seite 5*

*18. Hess. Chorstudio
Ausschreibung
Seite 6*

*Chorleiterbörse
Seite 8*

*Chorjugend im HSB
Ausschreibungen
und Berichte
ab Seite 9*

*Jugend . . . Jugend
ab Seite 12*

*Aus den Sängerkreisen
ab Seite 14*

*Chöre berichten
ab Seite 19*



*Das Grab von Robert Schumann und seiner Ehefrau Klara
auf dem Alten Friedhof in Bonn. (Foto: A. D. Kehrstephan)*

Zu seinem 200. Geburtstag ein Artikel auf Seite 2.

Kennen Sie den?

Am 8. Juni 1810 wurde Robert Schumann geboren. Er war Pianist, Komponist, Ehemann einer Berühmtheit und sogar einige kurze Zeit Chorleiter.

Lieder vertont hat unser Komponist ab seinem 30. Lebensjahr. Dabei bediente er sich überwiegend aus dem reichhaltigen Fundus zeitgenössischer Dichtungen besonders aus Deutschland und England. Das tat so auch Felix Mendelssohn-Bartholdy. Beide Komponisten vertonten diese Gedichte aber überwiegend als Sololieder. Aber der Berliner Kollege von Schumann hatte als Schüler Zelters seit jeher auch engen Kontakt zu Chormusik und Gesang. Über Robert Schumann hingegen ist in den mir bekannten Biographien an keiner Stelle gesagt worden, dass er im Chor gesungen habe. Dieser Unterschied ist an den Chorwerken deutlich zu erkennen.

Das Dirigieren seiner Werke übernahm Robert Schumann wohl nur gelegentlich; seine „Frühlingssinfonie“ beispielsweise wurde 1841 unter dem Dirigat seines befreundeten und häufig dirigierenden Kollegen Felix Mendelssohn-Bartholdy aufgeführt. Ungefähr zu dieser Zeit entstanden auch die ersten einzelnen Kompositionen für Chor, Solisten und Klavier oder Orchester. 1844 wollte Schumann Nachfolger Mendelssohns am Leipziger Gewandhaus zu werden. Dazu kam es nicht und er ging nach Dresden, wo er sich abgeschnitten vom eigentlichen musikalischen Leben fühlte. 1847 wurde Schumann Nachfolger Hillers als Dirigent der Dresdener Liederta-

fel, einem Männerchor. Parallel dazu gründete er einen gemischten Chor. In diese Zeit fallen die meisten weltlichen Chorwerke. Dem Zeitgeist entsprechend sind die Texte gewählt und der Gestus balladenhaft. Einige Bemühungen, eine Festanstellung bei einem Konzert- oder Opernhaus in Sachsen zu erhalten, scheiterten. Erst ab Dezember 1849 erhielt Schumann ein reelles Angebot: Die Nachfolge von Felix Mendelssohn und Ferdinand Hiller als Städtischer Musikdirektor in Düsseldorf. Die Schumanns zögerten. Sachsen war ihnen vertraut, das Rheinland so fern. Aber am 1. September 1850 verließen sie Dresden Richtung Westen.

Seine beiden Vorgänger waren in Düsseldorf erfolgreich und mit ihren Arbeitsbedingungen gut zufrieden. Der psychische Zustand Schumanns erleichterte für Chor und Orchester ein Zusammenarbeiten mit ihm sicherlich nicht. Dennoch gibt es eine stattliche Liste von Uraufführungen in dieser Zeit. (Adventlied, 1850; Requiem für Mignon, 1850; Nachtlid, 1851; Neujahrslied, 1851; Der Rose Pilgerfahrt, 1852; Der Königssohn, 1852)

Seine Anstellung hier wurde mit seinem Selbstmordversuch 1854 beendet. Zwei Jahre später verstarb er in der Nervenheilanstalt Bonn.

Für alle, die mehr wissen wollen: Es soll Mitte diesen Jahres ein Buch erscheinen, das sich genau mit diesem Repertoire aus der Feder Schumanns befasst.

Andrea Hermes-Neumann

Das Sängermuseum in Feuchtwangen zeigt von März bis Oktober d. J. seine Sonderausstellung „Schumann-Spuren“ aus dem Jahre 2006 noch einmal. Zwei Gründe gaben dafür den Ausschlag: der 200. Geburtstag des Namensgebers am 8. Juni und der Zuspruch bei der ersten Präsentation.

Zu den Exponaten gehören Originalbriefe von der Hand des Musikers sowie von Mitgliedern seiner Familie. Des weiteren sind natürlich Schumannsche Chorkompositionen und andere seiner Vokalwerke zu sehen, einige als Kopie der Autographen, auf jeden Fall aber als Abdruck aus dem 19. Jahrhundert.

Sängermuseum
Am Spittel 2 – 6
91555 Feuchtwangen
Tel.: 09852 / 4833
Fax: 09852 / 3961
E-Mail: info@saengermuseum.de
Internet: www.saengermuseum.de

Am 17. September 2011 findet das 4. Hessische Chorfestival in Oberursel statt.

Die Vorbereitungen laufen schon auf Hochtouren. Für alle, die bereits mehr wissen wollen:

Die Ausschreibung steht bereits auf der Homepage des Hessischen Sängerbundes

www.hessischer-saengerbund.de

Anmeldeformular und Ausschreibung im nächsten Hessischen Chorspiegel

Ebenfalls auf der Homepage die „Richtlinien zum Erhalt der Zuschüsse zu den Honoraren von Kinder- und Jugendchorleitern des Landes Hessen“.

Die Antragsunterlagen hierzu finden Sie unter:

landesmusikrat-hessen.de/projekte

Außerordentliche Hauptversammlung des HSB in Gießen verlief harmonisch und lebendig



Präsident Claus-Peter Blaschke begrüßt die anwesenden Delegierten.

Gießen. Die Kongresshalle in Gießen war am 24. April 2010 der Austragungsort für die außerordentliche Bundeshauptversammlung des Hessischen Sängerbundes. Der Lahntal-Sängerbund, der 150 Jahre besteht, war ein freundlicher Gastgeber. Nach seiner einjährigen Tätigkeit als Präsident der hessischen Sängerverorganisation konnte Claus-Peter Blaschke neben den 107 stimmberechtigten Delegierten aus den Sängerkreisen auch eine Reihe Ehrengäste begrüßen. Dabei galt der Gießener Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz ein besonderer Willkommensgruß. Sowohl die Oberbürgermeisterin als auch der Vorsitzende des Lahntal-Sängerbundes, Geradus Pellekoorne, richteten dann Grußworte an die Vertreter der dem HSB angeschlossenen Sängerkreise, nachdem der MGV „Einheit“ Allendorf unter der Leitung von Christian Kolmer zuvor die klingende Einstimmung vorgenommen hatte. Dann gedachte man den verstorbenen Mitgliedern im HSB, hier stellvertretend für alle Helmut Hofmann und Wolfgang Hauck. In das Totengedenken war auch der Vorsitzende der Deutsche Chorjugend Hermann Oberding eingeschlossen, der durch einen Unfall ums Leben kam.

Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit durch die Geschäftsführerin des HSB, Anna Dorita Kehrstephan, die lediglich vier nicht anwesende Sängerkreise registrierte, stand der Abwicklung der reichhaltigen Tagesordnung nichts mehr im Wege. Die Geschäftsberichte wurden im ganzen ausführlich, aber doch zügig abgewickelt.

Präsident Claus-Peter Blaschke, der locker die Hauptversammlung leitete, ging zunächst auf seinen Arbeitsumfang als Präsident nach der einjährigen Wirkungszeit ein und lobte bei dieser Gelegenheit die tolle Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und dem Vorstand.

Die kompetente und anerkannte Zusammenarbeit mit dem hessischen Ministerium für Kunst und Wissenschaft sei als Zeichen dafür zu werten, dass die Landesmittel 2010 ungekürzt weiterfließen. Wie Claus-Peter Blaschke der Versammlung berichtete, habe Landtagspräsident Kartmann die Schirmherrschaft des hessischen Landesjugendchores übernommen. Weiter ging der Präsident auf den „Tag der Frauenstimme“ sowie den Projekt-Frauenchor lobend ein. Auch der Einfluss des HSB im Landesmusikrat habe sich durch dessen Vizepräsidenten Gerd-Jürgen Raach, dem jetzigen Ehrenpräsidenten des HSB, verstärkt. Dabei gab Blaschke auch seiner Freude darüber Ausdruck, dass sich beim Hessischen Chorwettbewerb zehn Chöre für den Deutschen Chorwettbewerb in Dortmund qualifiziert hätten.

Der Präsident ging dann noch auf die Landeshortenschau in Bad Nauheim im Juni ein, zu der sich rund 150 Chöre in einer „blühenden Chorlandschaft Hessen“ vorstellen werden. Auch eine Vorschau auf den Hesttag in Oberursel 2011 gab Blaschke, wo ein kostenneutraler Pavillon für den HSB und seine Partner errichtet werden soll.

Natürlich befasste sich Blaschke auch kurz mit dem „Fall“ Werner Jung-Diefenbach und seinen Folgen (Neuwahlen und Satzungsänderungen wegen Haftungsproblematik) Schließlich sprach er den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle ein uneingeschränktes Lob aus. Er bat die Delegierten bei Gesprächen mit der Geschäftsstelle die Umgangsformen zu wahren. Manchmal

würde ein rüder Umgangston mit der Geschäftsstelle nicht zum guten Klima beitragen. (Beifall der Delegierten)

Geschäftsführerin Anna Dorita Kehrstephan berichtete über die unverändert angespannte Situation des Haushalts. Dann erläuterte sie das umfangreiche Zahlenwerk anhand der Tischvorlage im Blick auf den Finanzierungsplan 2010.

Darüber hinaus sprach sie auch die Leistung von Abschlagszahlungen der Beiträge einzelner Sängerkreise an und bat die Kreiskassierer, die Mitgliedsbeiträge für die Chorjugend im HSB auch direkt auf das Konto der Chorjugend im HSB zu überweisen.

In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Bundesmusikausschuss berichtete Axel Pfeiffer über einzelne Schwerpunktthemen. Dazu gehörten die Neubesetzung zweier Positionen im Musikausschuss, die Planung eines neuen Konzepts für das Hessische Chorfestival 2011, das Hessische Chorstudio (Rück- und Ausblick), die Planungen der 40. Chorleiterfortbildung 2011 im Wilhelm-Kempff-Haus mit Robert Sund und über den Stand des Landeshortenschau Hessen. Hier ging er auch auf die Zusammenarbeit im Ministerium ein. Axel Pfeiffer hob die hervorragende Zusammenarbeit zwischen dem Gremium des Musikausschusses und dem Vorstand des HSB hervor. Pfeiffer äußerte den Wunsch nach mehr Feedback aus den Sängerkreisen und von der Basis.

Aus dem Referat „Frau im Chor“ ließ Brigitte Rhein ihre wichtigsten Punkte Revue passieren. Natürlich standen der „Tag der



Der Vorstand des Hessischen Sängerbundes

Fotos: W. Schenk

Frauenstimme“ und der Frauen-Projektchor oben an. Inzwischen würden auch schon in den Sängerkreisen nach dem Vorbild der Sängervergängerorganisation solche Veranstaltungen durchgeführt, die auch die Rolle der Frau im Chorwesen stärken und fördern sollen. Als nächster „Tag der Frauenstimme“ ist der 15. September 2012 in Fulda angedacht. Das Referat „Fit fürs Führen“ soll fortgeführt werden.

Über die Arbeit der Chorjugend im HSB informierte Werner Schupp die Delegierten, der im Blick auf den Chorjugendtag 2009 eine Änderung der Vorstandsstruktur (Referate statt Beisitzer) bekanntgab. Bei dieser Gelegenheit dankte Schupp Lars Zimmermann, der nach den Neuwahlen des Vorstandes in der Chorjugend ausgeschieden ist. Schließlich ging er noch auf einzelne Veranstaltungen im Rück- und Vorfeld der Chorjugend ein. „Singen mit Kindern“, eine Veranstaltungsreihe zum „kindgerechten Singen“ nimmt dabei einen Schwerpunkt ein. Die Kommunikation der Chorjugend im HSB bewertete Schupp als ausbaufähig und verwies schließlich auf den 1. Newsletter der CJ im HSB, der kürzlich erschienen ist. Hinweise können abgefragt werden unter www.chorjugend-hsb.de

Nach dem Bericht der Revisoren Heinz Rittersert und Horst Gunnesch, die dem Verband eine ordentliche Kassenführung bescheinigten, wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Ergänzungswahlen

Dadurch, dass Werner-Jung Diefenbach aus bekannten Gründen als Vizepräsident ausschied, schlug der Vorstand Brigitte Rhein als Vize-Präsidentin vor. Ein weiterer Kandidat, der sich zunächst für das Amt beworben hatte, verzichtete, da er sich dem Vorschlag des Vorstandes anschloss. Nach der kurzen persönlichen Vorstellung von Brigitte Rhein, wählte die Versammlung per Akklamation die bisherige Frauenreferentin bei zwei Gegenstimmen und drei Enthaltungen zur neuen Vizepräsidentin.

Als neue Referentin „Frau im Chor“ wurde nach dem Vorschlag des Vorstandes Andrea Hermes-Neumann bei drei Gegenstimmen und vier Enthaltungen gewählt. Gleichzeitig trat sie als Beisitzerin im Vorstand zurück. Zwei Kandidaten standen für diesen Posten zur Verfügung. Gewählt wurde Wolfgang Herpel (Sängerkreis Bergwinkel-Schlüchtern) mit 64 Stimmen. Gerhard Voss (Sängerkreis Lmburg) unterlag mit 42 Stimmen.

Das Forum nahm anschließend freudig zur Kenntnis, dass eine Erhöhung des Bundesbeitrages nicht vorgesehen ist. Es wurde eine Satzungsänderung (bei fünf Enthaltungen) beschlossen.

Nach der Mittagspause eröffnete frischklingend der Frauenchor „Cantemus“ Naunheim unter der Leitung von Hartmut Serowy den zweiten Teil der außerordentlichen Bundeshauptversammlung.

Über die Rechtsform der Sängerkreise informierte Claus-Peter Blaschke und em-



Vizepräsident Bernd Schmidt, die neu gewählte Frauenreferentin Andrea Hermes-Neumann, die neue Vizepräsidentin Brigitte Rhein, Präsident Claus-Peter Blaschke.

pfehl aus Haftungsgründen für die noch nicht rechtsfähigen Sängerkreise die Umwandlung in einen eingetragenen Verein. In diesem Zusammenhang sagte er auch die Unterstützung der Sängerkreise in Form von Seminaren seitens des HSB zu.

Anschließend informierte der Präsident die Delegierten über herausragende Bundesveranstaltungen, über die auch im Chorspiegel noch berichtet wird. Das Hessische Chorfestival mit neuem Konzept wird am 17. September 2011 in Oberursel stattfinden. Über den aktuellen Stand des Deutschen Chorfestes, das vom 7. bis 10. Juni 2012 in Frankfurt veranstaltet wird, wird noch ausführlich im Chorspiegel zu gegebener Zeit berichtet.

Ehrenpräsident Gerd-Jürgen Raach berichtete den Delegierten in seiner Eigenschaft als Vizepräsident aus dem Landesmusikrat und setzte sich auch mit der Historie und den Turbulenzen in den Jahren 2008 bis 2010 auseinander. Musikalische Großereignisse wird der Landesmusikrat wieder in eigener Regie durchführen, wozu auch der Hessische Chorwettbewerb zählt. Seit kurzem hat der Rat eine neue Präsidentin, über die in dieser Ausgabe an anderer Stelle berichtet wird.

Gerd -Jürgen Raach sprach dann als Vizepräsident des Deutschen Chorverbandes zu verschiedenen Ereignissen und Themen, wobei er auch die Tatsache nicht verleugnete, dass der Umzug des Dachverbandes nach Berlin sich nachteilig auf die Zusammenarbeit Präsident, Präsidium und Geschäftsführung ausgewirkt habe. Inzwischen sei daraus gelernt worden.

Das Projekt des Präsidenten des Deutschen Chorverbandes „Deutsches Zentrum für Musik“ in Berlin sei „gestorben“. Über

weitere Themen, die Gerd-Jürgen Raach aufgriff, wird im Detail noch im Chorspiegel berichtet. Schließlich wurden im Punkt Verschiedenes noch auf verschiedene Projekte aufmerksam gemacht, wobei auch Michael Brose über den aktuellen Stand zum „Newsletter“ berichtete und die Sängerkreise bat, ihre Homepage aktuell zu halten. Dann dankte noch W. Gräf dem Vorsitzenden der Chorjugend, Werner Schupp und dem Chorleiter der CJ, Jochen Stankewitz und bat in den Sängerkreisen und Vereinen, die Chorjugend-Bewegung an der Basis fortzusetzen, bevor das lebendige und harmonische Forum beendet wurde.

Willibald Schenk

Impressum Hessischer Chorspiegel

Herausgeber: Hessischer Sängerbund e. V.
Mauerweg 25, 61440 Oberursel
Tel. (0 61 71) 70 49 72, Fax (0 61 71) 70 49 74
e-mail: Saengerbund@t-online.de
www.Hessischer-Saengerbund.de

Für den Inhalt verantwortlich:
Gerd Jürgen Raach, Anna Dorita Kehrstephan

Redaktionelle Bearbeitung:
Willibald Schenk, Andreas Saal

Gesamtherstellung: Print GmbH Weilburg

Der Bezugspreis beträgt pro Jahr und Chor
(je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) €20,45
Einzelabonnement pro Jahr €12,-

Würdigung von „Verdiensten um Chorgesang und Volkslied“

Zelterplakette für »Sängerkranz« Grünberg und Gesangverein 1910 Maulbach – Überreichung auf dem Hessentag



Stadtallendorf/Grünberg/Homberg (du). Mit der Zelterplakette geehrt wurden am Sonntag im Rahmen des Hessentages in Stadtallendorf – neben anderen – der »Sängerkranz« Grünberg sowie der Gesangverein Maulbach. Anlass für die Auszeichnung war auch hier das 100-jährige Vereinsjubiläum der Vereine. Sigurd Skill und Hermann Röhm aus Grünberg sowie Thomas Schlosser und Heiko Greb aus Maulbach nahmen die Plakette aus den Händen des Staatssekretärs Gerd Krämer vom hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst entgegen.

Abordnungen der Vereine hatten sich auf den Weg ins vollbesetzte Bürgerhaus Nieder Klein gemacht, wohin der Hessische Sängerbund (HSB) zur Überreichung der durch den Bundespräsidenten verliehenen Plakette an neun Chöre des HSB, zwei Chöre des Hessischen Chorverbandes und an drei Chöre des Mitteldeutschen Sängerbundes geladen hatte – alles »100-Jährige«.

Wie Staatssekretär Krämer in seiner Rede betonte, seien Zelterplakette als auch die Pro-Musica-Plakette für Laien-Chöre, -Orchester und Musikvereine die höchste Auszeichnung überhaupt.

Die Zelterplakette, 1956 von Bundespräsident Heuss gestiftet, wird hierzulande alljährlich im Rahmen des Hessentags verliehen, sie erinnert an den Gründer der ersten Liedertafel, den Musikprofessor Carl Friedrich Zelter (1758 – 1832).

»Chöre und Musikvereine«, so weiter Krämer, »halten durch ihr Engagement Kunst und Kultur lebendig.« Sie trügen damit entscheidend zur künstlerischen und kulturellen Vielfalt dieses Landes bei, gäben das

Erbe von Generation zu Generation weiter. Das gemeinsame Singen und Musizieren, in der Regel in der Vereinsgemeinschaft, wirke Tendenzen zur Isolierung entgegen.

Krämer überreichte schließlich die von Bundespräsident Horst Köhler unterzeichnete Ehrenurkunde sowie die Zelterplakette (darauf der Text: »Für Verdienste um Chorgesang und Volkslied«) sowie ein Geldgeschenk.

Die Veranstaltung wurde musikalisch umrahmt vom Jugendchor Langenstein, dem Gesangverein 1910 Maulbach (Leitung: Uwe Henkhaus) und dem Männerchor »Sängerkranz« 1876 Watzenborn-Steinberg (Leitung: Peter Schmitt), der mit seinen Vorträgen »Frisch gesungen«, »The drummer and the cook«, »Drei Gäns im

Haberstroh« und »Diplomatenjagd« zu gefallen wusste.

Im Anschluss waren die Vertreter der geehrten Vereine noch zu einem Empfang der Stadt Stadtallendorf eingeladen.

Gießener Allgemeine Zeitung

Geehrte Chöre des Hessischen Sängerbundes:

Gesangverein Teutonia 1910 Bernbach e.V.
Sängerkranz Grünberg 1910 e.V.
Gesangverein Sängerkunst Kimbach
Gesangverein 1910 Maulbach
MGV Liederkrantz Momart 1910 e.V.
Gesangverein Germania Ober-Hörgern
Ruth'sche Freie Sängervereinigung
Rommelhausen e.V.
MGV Liederkrantz Rüsselsheim-Haßloch
1910 e.V.
Männerquartett Nordend
Wiesbaden-Biebrich 1910

des Mitteldeutschen Sängerbundes:

Gesangverein Bad Hersfeld-Kalkobes
1910 e.V.
Gesangverein 1910 Heimatthal Herfa e.V.
MGV Eintracht Lüdersdorf

des Hessischen Chorverbandes:

Gesangverein Liederlust Ostheim e.V.
Gesangverein Fidelia Rupboden

Pro Musica-Plakette

Hessischer Musikverband:

Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr
Bruchköbel e.V.
Musikverein Großenlüder 1910 e.V.
Musikverein Steinau-Steinhaus e.V.

Der Hessische Sängerbund gratuliert allen Chören und Musikvereinen auf das Herzlichste



Fotos: U. Degen

18. Hessisches Chorstudio beim HSB

für Chorleiter/innen, Musiklehrer/innen, Kirchenmusiker/innen, engagierte Chorsänger/innen
am 11. September 2010 in Bad Nauheim, St. Lioba-Gymnasium, Eleonorenring 2,
im großen Musiksaal (4.Etage)

„Pop, Jazz & Gospel“

Carsten Gerlitz arbeitet seit 25 Jahren freischaffend als Arrangeur, Musiker und Chorleiter. Er gehört zu den am meisten publizierten Autoren, seine Bearbeitungen für Klavier und Chöre sind in über 160 Veröffentlichungen in verschiedenen Verlagen erschienen.

Seine Liebe gehört der vokalen Populärmusik. Mit seinem Chor, den HAPPY DISHARMONISTS, erarbeitete er an die 200 Arrangements von denen viele veröffentlicht wurden. In Seminaren und Workshops ist er unermüdlich auf der Suche nach dem Groove - dem Moment in dem ein Chor zusammen swingt, singt, musiziert - so, dass es Sänger wie Publikum gleichermaßen mitreißt.

Dazu gehören stilistische Fragen wie Phrasierung, Chorklang, rhythmische Präzision aber auch Aufführungspraxis und Bühnenperformance.

In diesem Workshop wird er neue, eigene Arrangements aus dem Bereich Pop, Jazz und ggf. Gospel erarbeiten und einstudieren. Dabei gibt es auch Hinweise zu didaktischen Aspekten der Chorarbeit sowie zu einer effizienten Einstudierung.

Aus dem geplanten Programm:

- I'll be there (Jackons 5)*
- Wer hat an der Uhr gedreht*
- can you feel the love*
- the longest time u. a.*

Wer mehr über Carsten Gerlitz und seine Musik erfahren möchte: www.cgerlitz.de

Tagesplan:

- 09:30 Anreise, Einschreibung, Notenausgabe
- 10:00 Arbeitsphase I
- 13:00 Mittagspause
- 14:30 Arbeitsphase II
- 16:00 Kaffee
- 18:00 Ende



Anmeldung zum 18. Hessischen Chorstudio am 11. September 2010

Name: _____ Stimmlage: _____

Anschrift: _____

Chorleitertätigkeit bei: _____

_____ E-Mail: _____

Mitglied im HSB ja / nein

Teilnehmergebühren

- für HSB Mitglieder 20,00 € _____
- Für Nichtmitglieder 30,00 € _____

Zutreffendes bitte ankreuzen, Formular mit Maschinenschrift ausfüllen und nur für eine Person verwenden, ggf. fotokopieren. **Anmeldeschluss: 20. August 2010**

Anmeldungen sowie Zahlung vorab (bis auf Notenkosten) bitte nur über Hessischer Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel: 06171/704972, Fax: 06171/704974, E-Mail: saengerbund@t-online.de

Bankverbindung: SEB-Bank, Kto-Nr. 1 071 105 100, BLZ 500 101 11

Anmeldungen sind für beide Seiten verbindlich und werden nicht durch den Veranstalter bestätigt, es sei denn es ergeben sich Änderungen bei der Durchführung.

Information des Hessischen Sängerbundes e. V.

Veranstaltungs- übersicht 2010

Hessischer Sängerbund e.V.

- 26. - 27. 6.** Blühende Chorlandschaft Hessen - Landesgartenschau, Bad Nauheim
11. 9. Hessisches Chorstudio, Bad Nauheim
17. 9. Hessisches Chorfestival, Oberursel

Redaktionsschluss:

12. Juli 2010



Bitte diese Seite fotokopieren und an die Sängerrinnen und Sänger verteilen

Veranstaltungs-übersicht 2010

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V.

- 21.-22.08.** Jugendleiterausbildung, Teil A, Wiesbaden
27.-29.08. Oberhessisches Chorfestival für Kinder und Jugendliche
28.08. „Singen mit Kindern“, Gelnhausen
11.09. Jugendleiterausbildung, Teil 3, „Jugendrecht“
25.09. Singen mit Kindern, Frankfurt
02.10. Aktionstag der Chorjugend im Deutschen Chorverband
30.-31.10. Jugendleiterausbildung, Teil 2, Wiesbaden
06.11. „Singen mit Kindern“, Raum Limburg/Weilburg
13.11. „Singen mit Kindern“, Pohlheim
13.-14.11. „Musicals machen Schule“, Fachtagung in Zusammenarbeit mit der Deutschen Chorjugend, Frankfurt
04.12. „Singen mit Kindern“, Griesheim

Hessisches Chorfestival

Aufgrund einer Neugestaltung und Umstrukturierung des Hessischen Chorfestivals im Jahr 2011 entfallen die Qualifikationssingen 2010

EINLADUNG

Chorwettbewerb und Festival, Int. Robert-Schumann-Chorwettbewerb, Zwickau, 20.-24.10.2010 – The American International Choral Festival- St. Louis, USA, 17.-21.11.2010 – Int. Frank-Schubert-Chorwettbewerb, Wien, 24.-28.11.2010.

Informationen: mail@interkultur.com

1st „Heart of Europe“ Choir Competition, Gelnhausen, 12. - 15. August 2010, Veranstalter: Männerkammerchor DelicaTon Freigericht. Infos und Kontaktdaten: www.heartofeurope.de

8. Internationale Jugend-Kammerchor-Begegnung, Usedom, 20.-29.08.2010, Informationen: Arbeitskreis Musik in der Jugend, E-Mail: amy-internationales@t-online.de

3. Intern. Istanbul Chortage, 3. - 8. 11. 2010, Istanbul, Türkei. Informationen: Fortuna Organizasyon Ltd., info@fortunafest.com

5. Internationales Festival Advents- und Weihnachtsmusik, 2. - 5. 12. 2010 – 5. Internationales Chor- und Volksliedfestival, 28. 4. - 1. 5. 2011 – 6. Internationales Festival Sakraler Musik, 26. - 29. 5. 2011 – Festival für Kinder- und Jugendchöre, 7. - 10. 7. 2011 – 6. Internationales Festival Advents- und Weihnachtsmusik, 1. - 4. 12. 2011. Informationen: Bratislava Music Agency, Záhumska 3, 84106 Bratislava, Slovakia, info@choral-music.sk

Vocal Swing - Jazz und Blues im Chor, Hotel Laudinella St. Moritz Schweiz, 31.07.-07.08.2011

Sommersingwoche, Hotel Laudinella St. Moritz Schweiz, 14.-20.08.2010

Adventliche Chorwoche, Hotel Laudinella St. Moritz Schweiz, 24.11.-04.12.2010. Informationen: info@laudinella.ch

Sakraler Chorwettbewerb, 3. Oktober 2010, MGV Eintracht Frickhofen 1885 e.V. Informationen: www.mgv-eintracht-frickhofen.de und peter.klein@mgv-eintracht-frickhofen.de Auftrittsreihenfolge nach Anmeldezeitenfolge!

Adventsingen 2010 in Dresden, 26. - 28. 11. 2010. Informationen: www.chorreisen.de

Main-Kinzig Chorfestival 2011. Attraktiver Chorwettbewerb mit Kategorieneinteilung am 14. Mai 2011. Pokal-Volksliederwettbewerb am 15. Mai 2011. Delegiertentag am 20. 11. 2010 im Bürgerhaus in 63599 Biebergemünd. Informationen: www.chorfestival-main-kinzig.de. Ansprechpartner: Andreas Schmitt (06050) 7388 und Daniel Krack (06050) 7794

Dehrner Chorfestival 2011, 21. - 22. Mai 2011, Sakraler Wettbewerb und Volksliederwettbewerb, Delegiertentag: 21. 11. 2010 um 14.30 Uhr (Meldebüro ab 11.30 Uhr geöffnet). Informationen: www.dehrnerchorfestival.de

Chorweltmeisterschaft für die Jugend, Graz, Österreich, 10. - 17. 7. 2011. Informationen: www.interkultur.de

Internationale Chortage Mainhausen vom 17. - 19. Juni 2011. Informationen: www.ficm.de

Harmonie Festival 2011 Lindenhofen, 02.-06.06.2011, Informationen: information@harmonie-festival.de

Coastal Sound International Choral Festival, Burnaby, Canada, 04.-09.07.2011, Informationen: info@coastalsoundfestival.com

Frau Dr. Ursula Jungherr ist Präsidentin des Landesmusikrat Hessen e.V.

In der Mitgliederversammlung am 5. Februar 2010 wurde Frau Dr. Ursula Jungherr in das Amt gewählt.

Dr. Jungherr ist im Bereich Kultur im Rhein-Main Gebiet gut vernetzt. Sie will den Landesmusikrat (LMR) unterstützen, die Bedingungen für seine Kulturarbeit in ganz Hessen zu verbessern. Sie wird ihre Kontakte nutzen, um in der Politik und ebenso in den Bereichen der Wirtschaft Unterstützung für die musikalische Arbeit des LMR auf zu tun. Die Spitzenförderung brauche ein breites musikalisches Fundament.

Dr. U. Jungherr wurde 1946 in Heidelberg geboren. Dort studierte sie Rechtswissenschaften an der Universität Heidelberg und wurde 1972 zum Dr. jur. promoviert. Ein Studium an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer schloss sich an. Sie war Verwaltungsrichterin und hatte Lehraufträge an der hessischen Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden. Sie ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne. 2003 bis 2009 war Dr. U. Jungherr Oberbürgermeisterin der Stadt Bad Homburg. Während dieser Zeit war sie eine der beiden Aufsichtsratsvorsitzenden der Kulturregion Frankfurt Rhein-Main. Heute ist sie Mitglied des Kulturausschusses des Kulturfonds Frankfurt Rhein-Main. In beiden GmbHs war sie Gründungsvorsitzende.

Neben Frau Dr. Jungherr als Präsidentin gehören dem geschäftsführenden Präsidium des Landesmusikrates die zwei Vizepräsidenten Gerd-Jürgen Raach und Horst Sassik an. In dem erweiterten Präsidium tragen sechs weitere Präsidiumsmitglieder die Arbeit des Landesmusikrates Hessen



Präsidium des Landesmusikrates Hessen e.V. anlässlich der Präsidiumssitzung im März in Frankfurt. Erste Reihe unten von links: Beisitzerin Dorothee Graefe-Hessler, Präsidentin Dr. Ursula Jungherr, Geschäftsführerin Ursula Komma. Mitte: Vizepräsident Gerd-Jürgen Raach, Vizepräsident Horst Sassik. Dritte Reihe oben von links: Beisitzer Peter Schreiber, Beisitzer Oliver Wittmann, Beisitzer Thomas Spahn.

und vertreten die Interessen der vielfältigen musikalischen Mitgliedsverbände.

Seit 2009 hat der Landesmusikrat Hessen e.V. seine Geschäftsstelle in Schloss Hallenburg in Schlitz. Das Präsidium ist mit seiner neu gewählten Präsidentin Dr. Ursula Jungherr und der Geschäftsführerin Ursula Komma wieder komplett aufgestellt. Der LMR ist für die Verbandsvertretung in musikalischen Belangen auf Landesebene zuständig, koordiniert die Interessen seiner Mitglieder, führt die musikalischen Wettbe-

werbe auf Landesebene durch, darunter auch „Jugend musiziert.“ Insgesamt hat der LMR das Ziel, die musikalische Entwicklung in Hessen zu fördern und geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen.

Im gemeinsamen Bestreben mit der Landesmusikakademie will der LMR der Ansprechpartner für musikalische Themen in Hessen sein und im Austausch mit anderen Bundesländern die entsprechenden Interessen auch nach außen vertreten.

Ursula Komma

Chorleiterbörse

Chorleitung zum schnellstmöglichen Zeitpunkt gesucht. Frauenchor, 3-4-stimmig in Dieburg, Probetermine: donnerstags von 19.30-21.00 Uhr. Bisherige Literatur: dt. Romantik, Geistl. Literatur, Werke aus Musikals und Operetten, Klavierbegleitung erwünscht, Honorar nach Absprache. Kontakt über: H. Schultz, Tel: 06074/ 847126

Vielseitiger Chorleiter/in gesucht! Wir sind ein Frauen und Männerchor, der Wert auf Vielfalt und ein breites musikalisches Spektrum legt. Unsere Sänger und Sängerinnen sind im Alter von 16- 85 Jahren. Der Probetag ist mittwochs von 19-22 Uhr. Nähere Informationen über uns unter www.saengervereinigung-wolfskehlen.de oder unter Telefon 06158/7472240

Erfahrene Chorleiterin/Dirigentin mit künstlerischem Reifeabschluss kann noch Orchester und Chöre im Raum Mainz (bis 50 km) übernehmen. Kontakt: 06131-6223133

Engagierte Chorleiterin mit langjähriger Erfahrungen in allen Chorgattungen, Erfahrungen in Konzert und Projektgestaltung übernimmt gerne einen leistungsorientierten Chor im Raum Darmstadt. Probetage: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag Kontakt: E-Mail: vocalmusik@gmx.de

Etablierter Männerchor in Hofheim-Diedenberg (30 Sänger) sucht ab sofort engagierten neuen Chorleiter. Probentag möglichst Dienstag, ggf. Mittwoch. Kontakt: Gustav Müller, 06192 39422 oder 0171 9148989, E-Mail mueller.gustav@gmx.de

Chorleiter sucht Chor in Heidelberg/Umgebung, Odenwald, Kraichgau. e-Mail: herm-franz@go4more.de

Sie suchen einen neuen Chorleiter jetzt oder später? Ihr Chor befindet sich im Umkreis von 50 km um Wiesbaden? Kooperative Zusammenarbeit und motivierende Proben sind zwei meiner Ziele. Ich möchte mich Ihnen gerne näher vorstellen. E-mail: info@UlrichCMueller.de oder 0611-4114879

Erfahrener Chorleiter/Dirigent mit Konservatoriumsabschluss und hervorragenden Qualifikationen übernimmt leistungsorientierte Gemischte, Männer- oder Frauenchöre aller Gattungen im Raum Wetteraukreis. Motiviert, engagiert, zuverlässig und verfügt über eine umfassende Kenntnis der deutschen und internationalen Chorliteratur. Weitere Informationen unter Telefon: 06031/791688

Erfahrener Chorleiter kann noch einen Chor übernehmen, nur Mittwochs, Kreis Darmstadt (bis etwa 35 km). Tel. 06154/8556

Ambitioniertes, männliches Acapella-Ensemble aus Wiesbaden-Delkenheim mit derzeit 12 Sängern zwischen 22 und 50 Jahren sucht langfristige Verstärkung für diverse Projekte. Probetermine momentan in 14-tägigem Rhythmus freitags um 20.00 Uhr. Bei Interesse: Tel. 0176/25804532



28. August 2010

„Singen mit Kindern“

mit Anica Pfeiffer und Stefanie Bungart-Wickert

Thema: Herbst / Winter / Weihnacht

Fortbildungsseminar für ErzieherInnen
und GrundschullehrerInnen

und alle die gerne mit Kindern singen wollen

Zeit:
9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort:
63571 Gelnhausen-Höchst, Hauptstraße 1,
Bürgerhaus/Gaststätte Hirsch

Leitung:
Anica Pfeiffer, Braunfels und Stefanie
Bungart-Wickert, Saarbrücken

Kursgebühr:
30 € (Mittagessen extra)

Veranstalter:
Chorjugend im Hessischen Sängerbund
e.V. in Zusammenarbeit mit dem AMJ-
Landesverband Hessen und der Chorju-
gend im Sängerkreis Gelnhausen

Inhalt:
Die positive Bedeutung des Singens für die
Persönlichkeitsentwicklung unserer Kinder

ist heute wissenschaftlich belegt und unbe-
stritten. Der pflegliche Umgang mit der Kin-
derstimme erfordert aber auch Kenntnisse
über deren Stimmumfang, Stimmregister
und Stimmpflege. Daher sollte auch der
Umgang mit der eigenen Stimme, die Vor-
bild ist, und die Auswahl geeigneter Lieder
reflektiert werden. Die Liedauswahl der
Fortbildung deckt Bereiche wie Stimmbil-
dungslieder, sensibilisierende Lieder,
Bewegungslieder und Hinführung zur
Mehrstimmigkeit ab. Lieder aus anderen
Ländern und Kontinenten bereichern hier
das einheimische und traditionelle Reper-
toire. Zum anderen werden alte und neue
Lieder passend zum Jahreskreis vorgestellt
und gemeinsam erarbeitet. Einen Schwer-
punkt stellen didaktische Hinweise und
Ideen zur Erarbeitung und Gestaltung dar.

Ebenso werden stimmbildnerische Aspekte
einfließen und einen großen Raum einneh-
men.

Infos bei Werner Schupp, Hahlgarten-
straße 24, 64347 Griesheim, Tel. 06155-
4820, Fax 06155-5882,
Mail: schupp-werner@t-online.de

Schriftliche Anmeldung an: Chorjugend
im Hessischen Sängerbund e.V. Ge-
schäftsstelle, Mauerweg 25, 61440 Ober-
ursel, Telefon 06171-704972, Fax 06171-
704974, auch über Homepage möglich
Mail: cjhsb@t-online.de;

Homepage: www.chorjugend-hsb.de
Anmeldeschluss: 10. August 2010

ANMELDUNG ZU ALLEN CHORJUGENDSEMINAREN

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel-Weißkirchen

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Beruf: _____

Verein/Einrichtung: _____

Ich melde mich zur Teilnahme am _____ in _____ verbindlich an.

Der Teilnehmerbetrag ist umgehend nach der Teilnahmebestätigung fällig. Nach der offiziellen Zulassung zum Kurs ist die Rückzahlung von Teilnehmerbeiträgen ausgeschlossen, die Entsendung eines Ersatzteilnehmers ist möglich. Die Teilnehmerzahl ist bei allen Kursen begrenzt.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Samstag und Sonntag, 21. und 22. August 2010

„Jugendleiterausbildung Teil A“

Das Seminar vermittelt Kenntnisse zur Leitung von Jugendgruppen im Verein/Verband und ist ein Baustein zum Erwerb der Jugendleiterkarte (Juleica) nach den Richtlinien des Hessischen Jugendrings.

Zusammen mit dem noch folgenden zweiten Teil (ebenfalls ein Wochenendseminar und dem Tagesseminar Jugendrecht ist es die Grundlage zum Erwerb der Jugendleiterkarte und dient als Qualifizierungsnachweis in der Jugendarbeit. Die drei Teile der Ausbildungsreihe sind einzeln belegbar, können aber alle drei in 2006 abgeschlossen werden.

Schwerpunkte im Teil A sind die Bereiche: Lebens- und Bewegungswelt von Kindern und Jugendlichen, Persönliche und soziale Kompetenzen eines Jugendleiters, Finan-

zierungsgrundlagen der Vereinsarbeit und Planung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit.

Das Seminar richtet sich an angehende und praktizierende Jugendleiterinnen und Jugendleiter, Betreuerinnen und Betreuer von Kinder- und Jugendchören und an der Jugendarbeit Interessierte.

Zeit:
samstags 9:30 Uhr
bis sonntags 17:00 Uhr

Ort:
Wiesbaden, Jugendherberge,
Blücherstraße 66

Leitung:
Werner Schupp, Griesheim
NN

Kursgebühr:

60 € einschließlich Übernachtung und Verpflegung

Infos bei Werner Schupp, Hahlgartenstraße 24, 64347 Griesheim, Tel. 06155-4820, Fax 06155-5882,
Mail: schupp-werner@t-online.de

Schriftliche Anmeldung an: Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V. Geschäftsstelle, Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Telefon 06171-704972, Fax 06171-704974, auch über Homepage möglich
Mail: cjhsb@t-online.de;
Homepage: www.chorjugend-hsb.de

Anmeldeschluss: 7. August 2010

„Jugendchorstudio“

Zum zweiten Mal hatte die Chorjugend im hessischen Sängerbund zu einem Chorstudio für jugendliche Sängerinnen und Sänger nach Darmstadt eingeladen. Sinn diese Studios ist es jungen Chormitgliedern die Möglichkeit zu eröffnen, mit zwei im Jugendchorbereich erfahrenen Dozenten an einem Wochenende die Vielfalt der Chormusik kennen zu lernen.

In einem Abschlusskonzert wurden die Ergebnisse präsentiert. Zwar waren nur 14 Jugendliche der Einladung gefolgt, aber was Steffen Utech und Jochen Stankewitz gemeinsam mit ihnen auf die Bühne des Justus-Liebig-Hauses brachten, konnte sich hören und sehen lassen. Ein Wochenende lang hatten die Bundeschorleiter der pfälzischen (Utech) und der hessischen Chorjugend (Stankewitz) die jungen Sänger zu einem Ensemble geformt, dass von klassisch-romantischer Chorliteratur über Volkslied und klangexperimentellen Stücken bis zum modernen Pop-Song die ganze Bandbreite von Vokalmusik zu Gehör brachte.

Sehr konzentriert gelang den jungen Akteuren die rhythmischen Feinheiten des Eingangstückes Viva la musica (Ivan Eröd). Mit einem von den Sängern produzierten Gewitter wurden die „Tres cantos nativos“ (Marcos Leite), eine Bearbeitung der Gesänge von Krao-Indios aus dem Amazonas-Gebiet eingeleitet. Neben diesen rhythmus-betonten Chorstücken gelang es den beiden Dirigenten Utech und Stankewitz aber auch immer wieder ruhigere Elemente in das Programm einzuflechten. So

gerieten die Volksliedbearbeitung von „Abend wird es wieder“ (Alan Wilson) und die Vertonung von Ubi Caritas (Ola Gjeilo) zu klanglich intensiven Ruhepolen. Mit der Bearbeitung von „The drunken sailor“ des schwedischen Chorleiters Robert Sund und den beiden Titeln „Mambo“ (arr. Oliver Gies) und „Bye, bye blackbird“ (arr. Jay Althouse) aus dem populären Genre hatte man das begeisterte Publikum auf seiner Seite.

Nach seinem gelungen Auftritt machte der Studiochor die Bühne frei für den Kinder- und Jugendchor Wixhausen. Sie hatten sich bereit erklärt als Kooperationspartner für die Chorjugend das Konzert in Darmstadt zu organisieren und mit ihrem Auftritt zu bereichern.

Unter der Leitung ihres rührigen Chorleiters Alexander Franz traten die Formationen Just AmaSing und BeChaired auf. Die Chorgruppe der jüngeren Sänger Just AmaSing gefiel mit Titeln wie „Dust in the wind“ (Kerry Livgren) und You'll be in my heart (Phil Collins). Immer wieder konnte man solistische Einlagen, wie z. B. bei dem Traditional „Lean on me“ bewundern.

Dass die hervorragende Jugendarbeit des Musikpädagogen Alexander Franz auch weiter Früchte trägt, stellten die älteren Chormitglieder im Ensemble BeChaired unter Beweis. Sie begeisterten das Publikum mit populären Stücken von Supertramp „Logical Song“, Ray Charles „Hallelujah“ oder „Fame“ von Micheal Gore. Der Höhepunkt bildete sicherlich die witzige Volkslied-Techno-Kollage „Tekkno“ von

den Wise Guys, die von den Sängerinnen und Sängern höchste Stimmakrobatik abverlangte.

Am Schluss dieser gelungen Präsentation junger Chormusik bedankte sich der 1. Vorsitzenden der Chorjugend bei allen Mitwirkenden für das abwechslungsreiche Konzert und überließ das letzte Wort dem Wixhäuser Chor. Mit einem Medley aus dem Musical „Hair“ wurde das Publikum nicht nur musikalisch verabschiedet, sondern auch zum Mitsingen aufgefordert, so dass man nach kurzweiligen anderthalb Stunden beschwingt den Saal verließ.





Musical macht Schule!

Kooperation Verein Schule im Bereich Singen mit Kindern und Jugendlichen

Fachtagung der Deutschen Chorjugend in Zusammenarbeit mit der Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V. am 13. und 14. November 2010 in 60594 Frankfurt am Main, Deutschherrnufer 12

Warum muss, und vor allem wie soll das Chorsingen in der Schule mehr Raum bekommen? Wie kann dabei die Qualität sichergestellt werden, sowohl im chorpädagogischen als auch im organisatorischen Bereich? Wie entstehen aus Ideen Projekte und aus Projekten nachhaltige Programme mit vielfältigen Effekten? Welche Vor- und Nachteile bringen konkrete Kooperationsprojekte den Beteiligten in den Schulen, in der Jugendhilfe und in der kulturellen Bildung. Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Fachtagung Musical macht Schule!, im Rahmen derer Kooperationsprojekte und ihre Gelingensbedingungen an einem konkreten Fallbeispiel beleuchtet werden.

Teilnehmer/innen

Vereinsmanager/innen, Verbandsverantwortliche, ehrenamtliche und hauptberufliche Aktive in der Chorjugendarbeit, Leh-

rer/innen für Musik und Gesang, Musik- und Gesangspädagogen, fachfremde Lehrer/innen und Schulleiter/innen, Jugendliche aus Chören und anderen kulturellen Projekten, Vereinen und Verbänden

Voraussetzung zur Teilnahme

Erfahrungswelt Verein, Verband oder Schule, Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung

Ablauf

- Impulsreferate aus Wissenschaft und Praxis als Einführung
- Markt der Möglichkeiten: Je nach Rückmeldung der Teilnehmer/innen werden die Erfahrungen aus bereits stattgefundenen Projekten gesammelt und mithilfe von Expert/innen ausgewertet
- Vorstellung Fallbeispiel und eine Stärken-Schwächen-Analyse
- Erarbeitung der Argumentationshilfe für

Verantwortliche in Kooperationsprojekten und Initiatoren von Kooperationsprojekten zwischen Schulen und Vereinen / Verbänden

- Weitere Konkretisierung kann erfolgen, nachdem die Angaben der angemeldeten Teilnehmer/innen im Hinblick auf ihre Erfahrungen ausgewertet werden.

Veranstaltungsbeginn: Samstag, 13. 11. 2010, 14:00 Uhr, Veranstaltungsende: Sonntag, 14. 11. 2010, ca. 14:00 Uhr

Teilnahmegebühr: 42,00 Euro mit Übernachtung (DJH), 19,00 Euro ohne Übernachtung

Anmeldung an Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Geschäftsstelle, Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Fax 06171-704974, Mail: cjhsb@t-online.de

Anmeldung zum Fachtag am 13.+14.11.2010 in Frankfurt

Name _____

Vornamen _____

E-Mail-Adresse _____

Erfahrungswelt Verein Verband _____ Schule

Aufgaben _____

Erfahrung mit Kooperationsprojekten ja nein

Wunsch, ein Kooperationsprojekt vorzustellen ja nein

Übernachtung von Samstag auf Sonntag ja nein

Vegetarisches Essen ja nein

Jugend . . . Jugend . . . Jugend

Hettenhainer Kinder singen für Frieden und Freundschaft

Kinderchor Hettenhain verabschiedet sich tränenreich von Heike Marks

Frieden und Freundschaft lautete das Motto des Konzertes, zu dem der Kinder- und Jugendchor Hettenhain am Sonntag, dem 18. April, alle Interessierten ins Bürgerhaus eingeladen hatte.

Da Frieden und Freundschaft Themen sind, mit denen auch Kinder sich intensiv beschäftigen, entstand während einer Chorprobe die Idee, das diesjährige Konzert unter dieses Motto zu stellen.

So wurden in den vergangenen Monaten ausschließlich Lieder mit dazu passendem Inhalt einstudiert.

In bunten T-Shirts begrüßten die 26 Chorkinder mit ihrer Chorleiterin Heike Marks ihre zahlreich erschienenen Gäste im bunt dekorierten Hettenhainer Bürgerhaus.

Nach einer kurzen Einführung in das Programm legten die Kinder mit glockenklaren Stimmen und sichtbarer Begeisterung los. Texte über Freunde, die nichts mehr trennen kann und die immer füreinander da sind, rührten das Publikum.

Kurz darauf erklang der bekannte Song „Die Menschen sind alle verschieden“ von Udo Jürgens, der das gleichnamige Gedicht von James Krüss vertont hatte.

Die Textzeile „Immer soll Mutter da sein...“ rührte vor allem die anwesenden Mütter im Publikum als der Chor das Lied „Der Friedensmaler“ gleich in mehreren Sprachen sang.

Zwischen den einzelnen Liedern trugen Chormitglieder passende Gedichte zum Motto des Konzertes ausdrucksstark vor.

Mit gekonnter Dreistimmigkeit begeisterten die Kinder bei der Präsentation der Vertonung des Gedichts „Der Frieden“ von Eva Rechlin, das vorher von Frida Rheingans und Carsten Heimer vorgetragen wurde.

Wie viele junge Talente es im Hettenhainer Chor gibt, wurde bei den Soli, die einige Lieder beinhalteten, einmal mehr unter Beweis gestellt. Stimmlich sicher und ohne Scheu trauten sich selbst die Kleinsten im voll besetzten Bürgerhaus alleine zu singen.

Einmal mehr flossen bei den anwesenden Eltern die Tränen als die Kinder Rolf Zuckowskis „Wir könnten Freunde sein“ anstimmten, in dem es um das erwachsen werden und die Beziehung zwischen Eltern und ihren großen Kindern geht.

Zum zweistimmig vorgetragenen Lied „Wir lassen die Kraniche fliegen“ ließen einige Chorkinder ihre selbst gebastelten Papierkraniche ins Publikum fliegen.

Gekonnt begleitete Jana Seifert den Dionne Warwick-Song „That's what friends are for“ am Klavier.



Obwohl es im Text noch hieß „Keep smiling, keep shining...“ flossen bald darauf auf der Bühne und im Publikum viele Tränen. Die Kinder verabschiedeten sich von ihrer Chorleiterin Heike Marks, die sich nach 18 erfolgreichen Jahren dazu entschlossen hatte, die Leitung des Kinder- und Jugendchores abzugeben.

Ihre Erinnerungen an die intensive Zeit mit dem Chor, den sie vor 18 Jahren ins Leben gerufen hat, ließ sie anlässlich ihres Abschieds noch einmal Revue passieren. Sie erinnerte an viele tolle gemeinsame Chorproben, unzählige erfolgreiche Auftritte, die beiden eigenen CD-Produktionen und die Heiterkeit, die all dies begleitete. Auch mit Dank sparte sie in ihrer herzlichen Ansprache nicht. So hob sie auch noch einmal das Engagement vieler Eltern und der älteren Chorkinder hervor.

Zum Abschied überreichte sie jedem Chorkind eine Blume mit einem persönlichen Glücksbringer.

Auch die Kinder hatten einige herzliche Überraschungen vorbereitet. Unter Leitung des ältesten Chormitglieds Leonie von Arnim und mit stimmlicher Unterstützung vieler ehemaliger Chormitglieder, sangen die Hettenhainer Nachwuchstalente das Lied „Musik ist eine Brücke“ für „ihre Heike“ mit dem Hinweis, dass dieses Lied sie immer an ihre gemeinsame Zeit erinnern soll. Ebenfalls zu diesem Zweck überreichten ihr die Chorkinder Laura Herzog und

Jasmin Gethöffer im Namen aller Kinder einen dicken Ordner mit persönlichen Grüßen, Wünschen und vielen Erinnerungen an die gemeinsame Zeit. Als Vertreterin der Chor-Eltern überreichte Monika Steinmeir der Chorleiterin ein Geschenk und verdeutlichte noch einmal, wie sehr die Kinder von ihrer Zeit im Kinder- und Jugendchor profitierten. Auch die Hettenhainer Ortsvorsteherin Ingrid Bär dankte Heike Marks für ihr langjähriges Engagement im Hettenhainer Vereinsleben.

Bepackt mit vielen persönlichen Geschenken und Blumengrüßen verließ Heike Marks gemeinsam mit ihren Chorkindern ein letztes Mal die Bühne.

Für langjährige Treue im Kinder- und Jugendchor ehrte Hartmut Waldschmidt als Vertreter des Sängerkreises Untertaunus 13 der anwesenden Chormitglieder.

Bei Kaffee und Kuchen wurden noch lange Erinnerungen ausgetauscht. Um das Motto des Konzertes abzurunden, ließen alle Anwesenden Luftballons versehen mit Friedenstauben, guten Wünschen und begleitet vom Lied „Kleine, weiße Friedenstaube fliege über's Land“ in den Hettenhainer Abendhimmel steigen. *Leonie von Arnim*

Jugend . . . Jugend . . . Jugend

Jugendchorkonzert des Kinder- und Jugendchores Bensheim



Am Sonntag, den 21. März fand im Dorfgemeinschaftshaus Schwanheim ein Jugendchorkonzert statt. Neben dem gastgebenden Verein Kinder- und Jugendchor Bensheim nahmen noch die Young Voices aus Hüttenfeld, der Heppenheimer Jugendchor sowie ein Workshopchor an dem Konzert teil. Der Chorjugendvorsitzende Guido Seemann konnte neben dem Sängerkreisvorsitzenden Heinz Ritsert die 2. Vorsitzende der Chorjugend im Hessischen Sängerkreis

Amelie Bückner, den Stadtrat Bernhard Wahlig sowie die Bundestagsabgeordnete Christine Lambrecht begrüßen. Den Anfang machte der Jugendchor Bensheim unter der Leitung von Ronald Ehret mit den Gospels „This little light of mine“, „Jesus Christ, here among us“ sowie „Lord, I want to be a Christian“. Trotz einiger krankheitsbedingter Ausfälle schaffte es der Chor, die zahlreich erschienenen Gäste in seinen Bann zu ziehen. Weiter ging es mit

den Young Voices aus Hüttenfeld ebenfalls unter der Leitung von Ronald Ehret mit dem Popsong „Allein Allein“, dem Gospel „Wayfaring stranger“ sowie einem weiteren Gospel. Quasi als Generalprobe für einen geplanten gemeinsamen Auftritt beim Kirchentag sangen die beiden Chöre zusammen den Gospel „Power“ sowie „Hallelujah“ aus dem Film „Shrek“.

Nach der Pause setzte der Heppenheimer Jugendchor unter der Leitung von Helmut Vorschütz mit drei beeindruckenden Songs aus „Project Peace“ sowie „Thy word“ das Programm fort. Der Höhepunkt des etwa eineinhalbstündigen Konzerts war mit dem Auftritt des Chors aus dem Singwochenende erreicht. An diesem Wochenende waren 68 Kinder und Jugendliche aus Bensheim, Heppenheim, Lorsch sowie Ober-Mumbach im Alter von acht bis 16 Jahren zusammengekommen, um in der Jugendherberge in Zwingenberg unter der Leitung von Helmut Vorschütz intensiv zu proben. Der Chor präsentierte nach nur anderthalb Tagen ein Programm, das sich hören und sehen lassen konnte. Neben dem Popsong „Y.M.C.A.“ mit einer einstudierten Choreographie waren noch der Song „I will follow him“ aus dem Film „Sister Act“ sowie das Stück „Sambalele kleiner Chico“ zu hören. Nach dem sehr kurzweiligen Konzert gingen die Zuhörer und die Mitwirkenden zufrieden nach Hause.

Guido Seemann

Eine unglaubliche Reise mit der Zeitmaschine



So lautet der Titel eines Kindermusicals, das die Kinderchöre des Sängerkreises Dieburg jüngst in der Kulturhalle Münster aufführten. Das Musical war Teil einer Veranstaltung, die als „Singende Begegnung mit Kindern“ von den Sängerkreisen Dieburg und Gersprenz bereits zum 10. Mal ausgerichtet wurde. Wie in den Jahren zuvor, war auch diesmal die Sparkasse Dieburg ein starker Sponsor, der dafür sorgte, dass die beiden Sängerkreise finanziell entlastet wurden. Doch nicht nur diese Veranstaltung, sondern auch die getrennten Singwochenenden, bei denen das Vorgetragene einstudiert worden ist, wurden von der Sparkasse finanziell getragen.

Begonnen hat die Singende Begegnung mit dem Gummibär-Song, der aus vielen Kinder-Mündern aus dem SK Gersprenz kam. Mit strahlenden Gesichtern warfen die kleinen Sänger, zur Krönung ihres Hits,

Jugend . . . Jugend . . . Jugend

die Fruchtgummis ins Publikum. Nicht nur der „Gummibär“ sorgte für viel Applaus, sondern auch die anderen Stücke, die Chorleiterin Seraina Guidon-Fischer mit den Kindern aus Heubach, Lichtenberg, Oberklingen und Zeilhard servierte. Unterstützt wurden die Kinder von einer Band und einer Plastikeimer-Trommel-Gruppe. Tücher, Seifenblasen und Luftballons sorgten für ein buntes Bild auf der Bühne.

Im zweiten Teil wurde das Musical von den Kinderchören aus Dieburg, Eppertshausen, Langstadt, Münster und Schaaheim

unter der Leitung von Elena Kaschube präsentiert. In selbst gebastelter Kulisse und herrlichen Kostümen boten die kleinen Akteure eine Zeitreise in die Vergangenheit und in die Zukunft. Gesang und Schauspielerei lösten sich ab und boten den Kindern eine breite Palette künstlerischer Darbietung. Starker Applaus des vollbesetzten Hauses war der verdiente Lohn für eine grandiose Leistung.

„Für die Kinder aus beiden Sängerkreisen ist dieses Konzert eine schöne Möglichkeit, mal in einem richtig großen Chor zu singen“

so freute sich Petra Waegt, Jugendreferentin im SK Dieburg, denn die meisten Kinderchöre sind relativ klein und können ein so gewaltiges Singerlebnis nicht darbieten. Aus über 150 Kehlen ertönte das Schlusslied „Wir sind Kinder“. Das Publikum sang dabei kräftig mit.

*Edgar Roßkopf,
Geschäftsführer SK Dieburg*

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

Eine Hommage an Chordirektor Schwarz



Von links: Ehrenvorsitzender des Fulda-Rhön-Sängerbundes, Rudolf Brenzel, Musikausschussvorsitzender Thorsten Pirkl, Marianne Schwarz, Chordirektor ADC Hermann-Josef Schwarz, 1. Vorsitzender Markus Gutberlet, Vorsitzende des Fulda-Rhön-Sängerbundes, Monika Beyrow, 2. Vorsitzender Alexander Ritz.

Steinbach. Zum 40-jährigen Chorleiterjubiläum von Hermann-Josef Schwarz hatte der Sängerkreis „Harmonie“ Steinbach als würdigen Rahmen ein Chorkonzert im Steinbacher DGH arrangiert. Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände (ADC) verlieh dem Dirigenten für seine außergewöhnliche und hervorragende Arbeit den Titel „Chordirektor ADC“.

Diesen besonderen Ehrentitel für verdiente und überdurchschnittlich praktische Chorarbeit darf Schwarz nun führen. Der Verleihung voraus gingen ein Antrag durch den Verein und ein mehrstufiges Prüfungsverfahren durch den ADC. Zusammen mit einer Urkunde vom Verein für 40-jährige Chorleitertätigkeit in der „Harmonie“ und

vom Deutschen Chorverband für 40 Jahre Dirigententätigkeit erhielt Schwarz die Ehrenurkunde „Chordirektor ADC“ in einem individuell angefertigten Dreier-Rahmen aus den Händen vom Musikausschussvorsitzenden des Fulda-Rhön-Sängerbundes (FRSB) Thorsten Pirkl und dem Vereinsvorsitzenden Markus Gutberlet.

Beide hielten in ihrer elegant formulierten Laudatio einen Rückblick auf 40 Jahre außergewöhnlich regsame und kontinuierliche Chorarbeit im Sängerkreis „Harmonie“ und im Musikausschuss des Fulda-Rhön-Sängerbundes. Der gebürtige Fuldaer Schwarz begann seine Karriere als junger 21-jähriger Dirigent beim Männerchor der „Harmonie“ im Jahre 1970, seit 1980 leitet

er den Frauenchor der „Harmonie“. Den Kinderchor dirigierte er von 1973 bis 1988 und von 1995 bis 2004. In dieser Zeit prägte der Chorleiter durch sein Wirken die „Harmonie“ und damit das Sängerdorf Steinbach grundlegend. Schwarz eilte als Dirigent von Erfolg zu Erfolg, wie etwa mit sehr guten Benotungen bei mehreren Bundesleistungssingen. Über einem Zeitraum von 28 Jahren wirkte er im Fulda-Rhön-Sängerbund mit, davon 14 Jahre als Vorsitzender des Musikausschusses, dessen Ehrenvorsitzender er seit 2007 ist. Mit seinen Ideen beeinflusste er während dieser Zeit die Chorlandschaft im gesamten Fulda-Rhön-Sängerbund äußerst positiv. Zudem erhielt er als Präsent vom Verein das gebundene „Steinbacher Liederbuch Teil 2“ mit seinen eigenen Sätzen. Ein Fotobuch sowie ein Blumenstrauß war der Dank an Frau Schwarz, die ihrem Mann jederzeit den Rücken freigehalten hat.

Chordirektor ADC Hermann-Josef Schwarz dankte für die außergewöhnliche Ehrung, und in erster Linie den „nur“ drei Vorsitzenden, die er in den 40 Jahren „erleben durfte“ und die fantastisch mit ihm zusammen gearbeitet haben. Weiterhin dankte er seinen langjährigen Weggefährten und Chorleiterkollegen im musikalischen Bereich. Dank erging ebenso an seine Frau, seine Familie und an seine Sängerinnen und Sänger der „Harmonie“. „Ganz viel für alles, was er im FRSB getan hat“, dankte die Vorsitzende des FRSB Monika Beyrow auch im Namen des Ehrenvorsitzenden Rudolf Brenzel und der Sängergemeinschaft Hünfeld mit ihrem Vorsitzenden Siegfried Block. Sie wünscht dem Jubilar weiterhin viel Spaß am Gesang. Für die Gremien des Landkreises Fulda sprach Dr. Friederike Lang von einem nicht alltäglichen Jubiläum, das Anerkennung dafür zolle, sich 40 Jahre

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

lang in den Dienst einer Sache zu stellen. Schwarz habe mit seiner Musik „unsere Herzen geöffnet“. Den „Burghauner Zinntaler“, eine Auszeichnung für besondere Verdienste um die Marktgemeinde Burghaun, verliehen der Bürgermeister Alexander Hohmann und der Vorsitzende der Gemeindevertretung Norbert Herr im Namen aller Gemeindegremien. Bürgermeister Hohmann würdigte vier Jahrzehnte der Prägung und Bereicherung des kulturellen Lebens in der Marktgemeinde. Weitere Glückwünsche überbrachte Ortsvorsteher Erhard Mörmel, der erwähnte, dass Steinbach durch die Arbeit von Schwarz erst zu einem weithin bekannten Sängerdorf mit zwei hochkarätigen Gesangsvereinen wurde. Der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates Helmut Vogt gratulierte für Pfarrer Winfried Vogel und die gesamte Kirchengemeinde Steinbach. Er dankte für die Chorarbeit, da jeder Chorgesang immer gleichzeitig auch ein Lob Gottes sei.

Den würdigen Rahmen für die Hommage an Schwarz bildeten die vorgetragenen Chorwerke, von denen einige gar aus der Feder von Hermann-Josef Schwarz stammten. Dem ersten Teil des Abends, der thematisch die Schönheit der Musik behandelte, folgte ein zweiter gesanglicher Teil, der den Ohren mit amüsanten Chorwerken schmeichelte. Der Sängerkreis „Harmonie“ eröffnete voluminös mit dem Bruckner'schen „Trösterin Musik“ des Männerchores, dem bewegten „Öffne dein Herz und sing

ein Lied“ des Frauenchores sowie dem alt-deutschen „Musicaklang“ im gemischten Chor. Unter anderem mit „Die Nachtigall“ von Mendelssohn-Bartholdy sowie dem „Musiken Klang“ von Calvisius aus dem 16. Jahrhundert beeindruckte der Gemischte Chor Großtaft. Der Chorleiterchor des Fulda-Rhön-Sängerbundes, der selbst von Schwarz dirigiert wird, stellte niveauvolle Literatur wie das alte „Sing we and chant it“ gekonnt dar. „Musik verbindet alle Welt“ von Othmar Kist sang der MGV „Loreley“ Engelhelms treffend und rein. Mit „Im Gesang sind wir vereint“ und „Danke für die Lieder“ stimmten die 50 Sängerinnen und Sänger des Kinderchores der „Harmonie“ sauber und tonrein in die Hommage an Schwarz mit ein. Bei ihrem Auftritt sangen die jüngeren Kinder aus dem Chor „Lieder, die wie Brücken sind“ von Zuckowski unter der Begleitung von Thorsten Pirkl und die älteren Kinderchormitglieder begeisterten die Zuhörer mit „Wir machen Musik“.

Zur Überraschung des Jubilars hatte sich ein Aktionschor aus jungen Frauen und Männern der Erwachsenenchöre der „Harmonie“ für diesen Abend unter der Leitung von Thorsten Pirkl gebildet, so wie es bei Jubiläen des Vereins üblich ist. Der die Zuhörer mitreißende Aktionschor verband traditionsreiche mit moderner Chorliteratur. Die Männer sangen „Nu grade nich“ nach Gerlitz/Schwarz und „Only You“ nach einer Vorlage von Sigurd Barrett, die Frauen „Wissen Sie wer Radetzky ist?“ nach

Johann Strauß Vater und „From a distance“. Als Höhepunkt brachte der Gemischte Aktionschor das erhabene, melodische und gleichzeitig impulsive „Hallelujah“ (Melodie Leonard Cohen) dar. Den heiteren Abschnitt des Chorkonzertes eröffneten der MGV „Loreley“ mit den beschwingten „Spanischen Nächten“ und der Chorleiterchor des FRSB mit „Insalata Italiana“, einer Parodie auf eine Opernszene. Neuendorf's „Die verlorene Rippe“ suchten anschließend die Männer der „Harmonie“ woraufhin die Frauen das lebensfrohe „Wenn ich vergnügt bin, muss ich singen“ entgegneten. Den Abschluss eines wirklich besonderen Konzertes bildete der Gemischte Chor der „Harmonie“ mit den heiteren und von Schwarz bearbeiteten Variationen über „Wenn wir erklimmen“.

Weitere Einrahmung zur besonderen Ehrung von Hermann-Josef Schwarz bildete ein dem Chorkonzert vorangegangener Gottesdienst für die Verstorbenen des Vereins, bei dem der Frauen- und Männerchor des Sängerkreises „Harmonie“ Chorsätze für Frauenstimmen, Männerstimmen und den gemischten Chor aus der Feder von Schwarz vortrug. Am Sonntagmittag nach dem Chorkonzert hatte die „Harmonie“ ihre Mitglieder und deren Familien zu einem wunderschönen Muttertags-Bufferet in den großen Saal des Landgasthofes Ludwig in Steinbach geladen. *Sebastian Albrecht*

Viertes geistliches Konzert des Sängerkreis Main-Taunus



Der Sängerkreis Main-Taunus lud am 14. März 2010 - nach den vorhergehenden erfolgreichen Konzerten - zu seinem vierten geistlichen Konzert in die St- Vitus-Kirche nach Kriftel ein.

4 Frauenchöre, 3 Männerchöre, 3 gemischte Chöre und der Kinder- und Jugendchor „Springflower“ der Sängervereinigung Okriftel waren der Einladung gefolgt und beeindruckten mit ihren Liedvorträgen die Besucher in der vollbesetzten Kirche.

Nachdem der 1. Vorsitzende des Sängerkreis Main-Taunus, Herr Franz Lugert die Sängerinnen und Sänger, die anwesenden Ehrengäste und die zahlreich erschienenen Besucher dieses Konzerts begrüßt hatte, bedankten sich der Bürgermeister der Gemeinde Kriftel, Herr Steitz und der 1. Vorsitzende des Liederkranz Kriftel, Herr Kurt Mitternacht bei dem Sängerkreis für die Durchführung dieses Konzerts in Kriftel, wo der Liederkranz Kriftel in diesem Jahr sein 150-jähriges Jubiläum feiert. Anschließend übernahmen Jürgen Lugert und Hans Dieter Höhn das Mikrofon, um durch das Programm zu führen.

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

Nach der Begrüßung eröffnete der Frauenchor des Liederkranz Kriftel unter der Leitung von Frau Svitlana Tulchyner das Konzert mit den Liedbeiträgen; „O Herr, Welch ein Morgen“ von Otto Groll, und 3 Negor-Spirituals aus „musica“ Band III; „Blin' man stood on de way an' cried“, „I never felt such love“ und „Crucifixion“.

Mit Spontanität und Begeisterung trug anschließend der Kinder- und Jugendchor „Springflower“ der Sängervereinigung Okriftel unter der Leitung von Manfred Krieger seine vier Chorbeiträge vor; „Swing low, sweet chariot“ und „Down by the Riverside“, beides in der Bearbeitung von Manfred Krieger und die Kanons „Soli deo Gloria“ und „Dona nobis pacem“. Das in dem Frauenchor Viva la Musica Diedenbergen hervorragende Arbeit im Chor geleistet wird, bewiesen die drei Liedvorträge „Ave maris stella“ von Josef Rheinberger, „Sonnenuntergang“ von Friedrich Smetana und „Abendruhe“ von August Weweler, die der Chor unter der Leitung von Hildegard Pöppe mitgebracht hatte. Der Männerchor des Taunusliederzweig Altenhain, seit Anfang des Jahres unter der Leitung von Wolfgang Weiß, erhielt für die beiden hervorragenden Liedvorträge „Hymnus“ von Friedrich Silcher und „Morgengebet“ von Felix Mendelssohn Bartholdy große Beifall. Ebenso wurde der Gemischte Chor der Sängerkunst

1888 Wicker unter der Leitung von Ralf Venino für „Herr, bleibe bei uns“ von Markus Lenzing und „Ich lobe mein Gott“ von Christoph Lehmann mit großem Beifall belohnt. Vor der Pause präsentierte sich der Männerchor der Sängerkunst 1888 Wicker, unter der Leitung von Hans Kaspar Scharf mit der „Motette“ von Hans Georg Nägeli und „Ora pro nobis“ von Robert Papert in eindrucksvoller Art.

Den zweiten Teil des Konzerts eröffnete der Frauenchor des Liederkranz 1873 Kelkheim-Münster unter der Leitung von Hans-Martin Schlöndorff mit „Missa brevis Kyrie“ von Claudio Casciolini und „Hebe deine Augen auf“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. Obwohl zahlreiche Sängerinnen fehlten, präsentierte sich der Frauenchor als erstaunlich frischer Klangkörper. Stilsicher interpretierte der gemischte Chor Concordia 1844 Hofheim unter der Leitung von Werner Leismann „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ aus dem Oratorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn, „Hoch tut euch auf, ihr Tore der Welt“ von Christoph Willibald Gluck und „Die kleine Bergkirche“ von Walter Geiger. Unter dem einfühlsamen Dirigat von Konstantin Tomov glänzte der Frauenchor Cantabile Hattersheim mit den beiden Chorwerken „Panis Angelicus“ von Cesar Franck und „Mater et filia“ von Carl Orff. Chorklang von professioneller

Qualität bot der Gemischte Chor der Sängervereinigung Okriftel unter der Leitung von Wolfgang Weiß mit den Liedbeiträgen „Geh aus, mein Herz“ von Augustin Harder, „Singet dem Herrn ein neues Lied“ von Bernhard Klein und „Lobet den Herren, den mächtigen König“ von Hugo Distler.

Den Abschluss eines gelungenen Konzerts boten die Männerchöre der Singgemeinschaft Männergesangverein 1873 Niedernhausen und Männergesangverein Eintracht Niederseelbach unter der Leitung von Manfred Krissel. Nach den drei Liedvorträgen „Dona pacem Domino“ von Luigi Cherubini, „Cherubinischer Lobgesang“ von Dimitrij Bortniansky und „Kum ba ya, my Lord“ im Satz von Hans Kaspar Scharf dankte das Publikum in der vollbesetzten Kirche den Ausführenden mit herzlichem Applaus.

Nach diesem wahrhaft großen Erlebnis für Zuschauer und Aktive, bedankte sich Herr Höhn im Namen des Sängerkreises bei allen Mitwirkenden, den Sängerinnen und Sängern des Liederkranz Kriftel, die in die Vorbereitung und Durchführung dieses Konzerts involviert waren und die für das leibliche Wohl sorgten und allen Besuchern für ihre Spende, die für die Kinder- und Jugendarbeit der Pfarrgemeinde St. Vitus bestimmt ist.

Hans Dieter Höhn

Der Sängerkreis Limburg ist eine leistungsstarke Gemeinschaft im Hessenland

Limburg-Weilburg/Oberweyer (sk). Nach wie vor ist der Sängerkreis Limburg, der zu den größten im Hessischen Sängerbund zählt, eine leistungsstarke Singgemeinschaft.

Dies wurde vor den Delgierten aus 57 Kreisvereinen nicht nur von Landrat Manfred Michel (CDU) deutlich gemacht, auch Sängerkreisvorsitzender Gerhard Voss hob bei der Hauptversammlung im Dorfgemeinschaftshaus in Oberweyer den hohen Leistungsstand der Chöre hervor, der sich nicht nur bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben zeige, sondern in vielen Konzerten und Jubiläen unter Beweis gestellt wurde. Auch Landtagsabgeordneter Helmut Peuser (CDU) wies in seinem Grußwort auf die Qualität der Chöre in dieser Region hin.

Klingend eröffnet wurde der Kreissängertag von den Chören des gastgebenden MGV „Liederblüte“ Oberweyer. Neben dem Männerchor hatte sich auch der Kinder- und Jugendchor sowie der Frauenchor „Chorifeen“ unter der Leitung von Jan Schumacher in den Dienst der guten Sache gestellt. Sängerkreisvorsitzender Gerhard Voss unterstrich in seinem Jahresrückblick den guten Ruf der Limburger Sängervereinigung, in der 3430 Sängerinnen und Sänger

in 73 Vereinen vertreten sind. In einigen Chören sei ein Abwärtstrend deutlich spürbar. Die Zahl der Aktiven -so wies es die Statistik aus- ist zurückgegangen. „Chor-

sterben“ nannte Voss diese Entwicklung. Viele Chöre seien nicht mehr in der Lage, einen Dirigenten zu finden, da die Mitgliedsbeiträge meist nicht mehr für ein



Im Rahmen des Kreissängertages Limburg erhielt Josef Brass (dritter von rechts) die Urkunde zum Ehrengruppenvorsitzenden. Er ist damit auch Ehrenmitglied des Sängerkreises Limburg. Weitere Mitglieder des Vorstandes von links, Wolfgang Sarach, Frank Speth, Ursula Ender, Katrin Pfeiffer, Monia Brass, Andrea Brühl, Theodor Jung und Sängerkreisvorsitzender Gerhard Voss.
Foto: Schenk

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

angemessenes Honorar reichten. Dagegen sei positiv zu bewerten, dass die Aufwärtsentwicklung bei den Kinder- und Jugendchören weiter anhalte. Hier sieht Voss noch Chancen, dass die blühende Chorlandschaft beim Sängerkreis Limburg erhalten werden könne, auch wenn sich die Strukturen verändern würden. Denn das Interesse am Singen sei bei der Jugend keineswegs rückläufig.

Der Vorsitzende des Musikausschusses Jan Schumacher, der auch Mitglied des Bundesmusikausschusses im Hessischen Sängerbund ist, ging in seinem Bericht auf die Chorentwicklung im Sängerkreis Limburg ein. In den gestandenen Chören und Vereinen müsse ein Umdenken hinsichtlich des Erhalts des Chorgesangs vorangetrieben werden. Er machte, was die Zukunft der traditionellen Chöre anbelangt, eine pessimistische Aussage an die Versammlung. Nach Meinung Schumachers könne davon ausgegangen werden, dass in zehn Jahren zwei Drittel der traditionellen Chöre - so wörtlich - „von der Bildfläche verschwun-

den sind“. Er rief die Delegierten dazu auf, sich nicht auf dem Argument des gesellschaftlichen Wandels auszuruhen. Es sollten neue Wege begangen und nach Möglichkeiten gesucht werden, wie man dem Chorsterben entgegenrete. Dazu gehöre auch eine Neuorganisation der Mitgliedsbeiträge. Und „Singen zum Nulltarif“ sei eben nicht mehr möglich und zeitgemäß, so Schumacher.

Er schlug weiter vor, sich zu Chorgemeinschaften zusammenzuschließen, wenn der eine oder andere Chor nicht mehr in der Lage sei, alleine aufzutreten. Manche Chöre seien von dieser Maßnahme zwar nicht begeistert, sich in einem Nachbarverein anzuschließen. Es sei aber besser, lieber zusammen zu singen, als gar nicht mehr. Dieser Punkt wurde auch noch einmal im Plenum diskutiert.

Zuvor gaben die Frauenreferentin Andreas Brühl und Jugendreferentin Katrin Pfeifer ausführliche Berichte über ihre Sachgebiete. Deutlich wurde, dass die „Chorjugend im Hessischen Sängerbund“ recht positive

Aktionen durchführe, die auch zum weiteren Bestand der Chöre beitragen können.

Willibald Schenk

Bevor die Vorstandswahlen über die Bühne gingen, berichtete der stellvertretende Sängerkreisvorsitzende Frank Speth über das neue Abrechnungssystem „Overso“. Anhand von Beispielen konnte der Computerfachmann manche Anregungen geben. Der neue Vorstand, dessen Wahl einstimmig erfolgte, weist einen Neuzugang (stellvertretender Kassierer) auf.

Hier die Besetzung:

Gerhard Voss (Erster Vorsitzender),
 Ursula Ender und Frank Speth (stellvertretende Vorsitzende),
 Wolfgang Sarach (1. Kassierer),
 Klaus Semmler (Stellvertreter),
 Theo Jung (Schriftführer),
 Gisela Schneider (Stellvertreterin),
 Katrin Pfeiffer (Jugendreferentin) und Andrea Brühl (Frauenreferentin).

Der Hessische Sängerbund gratuliert



65 JAHRE SINGEN:

Alfred Seipel, Männergesangverein „Einigkeit“ Marborn

70 JAHRE SINGEN:

Josef Mohr, MGV Eintracht Frickhofen e.V.

10 JAHRE 1. VORSITZENDE(R):

Dieter Gundrum, Männergesangverein Hopfmansfeld
 Walter Hild, MGV „Harmonie“ 1919 Hummetroth e.V.
 Klaus Dönges, MGV Frohsinn Neesbach e.V.

25 JAHRE 1. VORSITZENDE(R):

Heinz Gieß, MGV „Frohsinn“ Hattendorf

25 JAHRE 2. VORSITZENDE(R):

Elise Christ, GV „Eintracht“ Oberzell e.V.

10 JAHRE SCHRIFTFÜHRER(IN):

Monika Löffert, MGV „Liederkrantz“ 1898 Motten e.V.
 Werner Schmidt, GV „Eintracht“ 1910 Busenborn
 Ernst Rudolph, MGV „Harmonie“ 1919 Hummetroth e.V.
 Walter Weidmann, Sängervereinigung 1887 Würzburg e.V.

25 JAHRE SCHRIFTFÜHRER(IN):

Hartmut Nicklas, GV Sängerkreis Ober-Ostern e.V.

10 JAHRE VORSTANDSTÄTIGKEIT:

Johann Szebeni,
 Gesangverein „Sängerkreis“ 1876 Amönau e.V.

25 JAHRE VORSTANDSTÄTIGKEIT:

Marianne Bittner, Frauenchor 1985 Dautphe

40 JAHRE VORSTANDSTÄTIGKEIT:

Rudolf Müller,
 MGV „Liederkrantz“ Wommelshausen 1907 e.V.
 Karl Will, MGV „Liederkrantz“ 1898 Motten e.V.

50 JAHRE VORSTANDSTÄTIGKEIT:

Walter Ochs, Gesangverein 1880 Hettenhausen e.V.

10 JAHRE CHORLEITERIN IM KINDER- UND JUGENDCHOR:

Annette Hof, Gladenbach

25 JAHRE KREISCHORLEITER:

Willi Trautmann, Sängerkreis Neckartal

25 JAHRE CHORLEITER:

Andreas Jung, Limburg

40 JAHRE CHORLEITER:

Hermann-Josef Schwarz, Fulda
 Reinhold Herchenröder, Birstein

VERLEIHUNG DES LANDESEHRENBRIEFES:

Kurt Reuter, Zellhausen

Erste „Info-Veranstaltung“ des Ohm-Lumdatal-Sängerbundes (OLSB)

Homburg (Ohm)/Ober-Ofleiden. (nz) Die Verantwortlichen im OLSB streben seit längerer Zeit einen „Treff“ mit ihren 50 Mitgliedsvereinen - neben dem alljährlichen „Sängertag“ und „Arbeitstagung“ - zu arrangieren, um aktuelle Themen in der heimischen Chorszene zu beleuchten und zeitgemäß in ihren Strukturen anzupassen.

Die beiden engagierten Vorstandsmitglieder Karl Pitzer (Ehringshausen) und Peter Zinkann (Saasen) hatten die Rahmenbedingungen dieses „Treffs“ erarbeitet und moderiert diese Zusammenkunft; etwa 20 Vereinsvertreter aus diesem Bereich

des OLSB waren der Einladung gefolgt. In einem dreistündigen offenen Dialog wurden die Probleme der Gesangsvereine im Allgemeinen diskutiert und dieser veränderte Status in den jeweiligen Heimatvereinen beleuchtet. Per Saldo konnte man feststellen, dass man in den vertretenen Gesangsvereinen alles Erdenkliche unternimmt, um auch künftig, trotz völlig verändertem gesellschaftlichem Umfeld, den kulturellen Auftrag in ihren Domizilen zu erfüllen, auch unter Einbringung von strukturellen Anpassungen; von „Untergangsstimmung“ war kaum etwas zu hören.

Bei noch zwei weiteren gleichgelagerten Veranstaltungen im Südwest- und Südost-Bereich des OLSB soll den dort akkreditierten Mitgliedsvereinen Gelegenheit gegeben werden, wie man in der heutigen Situation mit den Gegenwartsproblemen fertig werden kann.

Die Zusammenarbeit innerhalb der 50 Mitgliedsvereine soll noch intensiviert werden und die Kontakte mit den nachbarlichen Sängerbänden ebenfalls weiter gepflegt werden.

Erwin Dietz, Pressereferent

Haste Töne

*Hier finden Sie in unregelmäßiger Reihenfolge
Interessantes und Wissenswertes über Musik und Chorgesang*

Griechenland - ein Vorbild

Nein, nicht seine wirtschaftliche Situation! Aber wussten Sie schon, dass die „Wiege der Demokratie“ auch mit unserem Thema „Chor“ eine Verbindung hat? Die Rolle des Chores im Drama, dem „antiken Drama“, ist stellenweise mit der vergleichbar, die den Gesangsvereinen im 19. Jahrhundert nachgesagt wurde. Vielleicht finden Sie beim Lesen Merkmale, die sich auf unsere Zeit übertragen lassen?

Bei den ersten überlieferten Dramen gab es nur wenige Rollen, zum Beispiel eine Einzelperson und einen Chor. Später bot der Chor innerhalb der alten griechischen Theateraufführungen Hintergrundinformationen zur Handlung an. Die Handlung selbst wurde von ihm, stellvertretend für die Zuschauer, kommentiert und gab so die öffentliche Meinung wieder. Gefühle, Ängste und Geheimnisse die Hauptrollen betreffend wurden vom Chor dargestellt. Auch moralische oder religiöse Ergänzungen, Mahnungen und Warnungen wurden ihm in den Mund gelegt. Dies alles wurde gesungen, deklamiert oder unisono gesprochen. (In den neueren Chor-Kompositionen ist dies auch zu hören.) Die 12-24 Sänger traten in der Tragödie ohne und in den

Unterhaltungsstücken mit Masken auf. Meistens bestand der Chor aus Bürgern (wahlberechtigte = bessere Leute der Stadtbevölkerung) und hatten unter der Leitung eines Chorführers geprobt.

Dieses dramatische Mittel, „Chor“ als „kollektives Bewusstsein“ oder „Volkes Stimme“, wird zur Zeit von einigen Theaterregisseuren neu entdeckt.

Als sich die allerersten Gesangsvereine gründeten, gab es hierzulande eine Zensur. Diese Zensurbehörden und weitere Kontrollmechanismen wachten über die öffentliche Meinung und „künstlerische Äußerungen“. Die griechische Demokratie war nicht das Idealbild einer Gesellschaft unter königlicher Führung. Am 1. Juni 1772 trat das Zensuredikt von Friedrich dem Großen in Kraft. Es soll „nur demjenigen steuern ..., was wider die allgemeinen Grundsätze der Religion, und sowohl moralischer als bürgerlicher Ordnung entgegen ist“. Von seinen Nachfolgern, inklusive Napoleon, wurde es jeweils in neueren Formulierungen aktualisiert. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde es verschärft, eine Folge auch des Erstarkens des Bürgertums. Zur Erinnerung: Die Vereine gründeten sich eben aus dem Bürgertum. (Nicht wie in der griechischen Antike als

Abgrenzung zu Leibeigenen und Unfreien, sondern jetzt zum Adel.)

Zelter hatte allerdings den Kaiser an seiner Seite, als er, auch zur moralischen Bildung des Volkes, die Gründung von Gesangsvereinen förderte. Damit nichts schief ging, gab seine Majestät selbst ein Liederbuch heraus - und überließ den Rest den Behörden.

Jetzt haben wir Demokratie. Jetzt darf jeder alles sagen, auch jede Rolle in einem Theaterstück darf das. Die öffentliche Meinung hat keine eigene Meinung zu haben. Das Deklamieren, Sprechen in gehobener Tonlage, ist wirkungsvoll, aber unmodern. Unmodern ist es auch, in einem Verein Mitglied zu sein. So wie es einst trotz der Zensur die Gesangsvereine gab, gibt es sie, trotzdem sie „unmodern“ sind, immer noch und immer wieder. Gut so, gibt das doch Gelegenheit mit anderen zusammen gemeinsamen Interessen Ausdruck zu verleihen.

*Ganz unzensurierte
Hintergrundinformationen
mit freundlichen Grüßen gesendet
von Ihrer
Andrea Hermes-Neumann*

Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!

New Generation e.V. Burg stellt sich vor



Neue, unkonventionelle Wege zu gehen, ist ein Anspruch vieler Chöre und Gesangsvereine, dabei jedoch ein stimmiges und zugleich abwechslungsreiches Konzept zu entwickeln, nicht immer ganz leicht. Oft gilt es, zahlreiche Sängerinnen und Sänger unterschiedlichen Alters und mit ganz unterschiedlichen musikalischen Interessen zusammenzubringen und vor allem zusammenzuhalten. Ein Genre, das aus diesem Grund viele Chorformationen lockt, ist das Musical. Die faszinierende Kombination aus Schauspiel, Solo- und Chorgesang scheint besonders für große Gruppen mit starkem Nachwuchs reizvoll.

So ging es auch uns, dem 2008 gegründeten Gesangsverein New Generation e.V. in Burg, einem Ortsteil der mittelhessischen Kleinstadt Herborn. Begonnen hatten wir bei unserer Gründung mit gerade einmal 30 Mitgliedern. Diese Zahl sollte sich jedoch schon im ersten Geschäftsjahr mehr als verdoppeln, sodass die Vorsitzende in ihrem ersten Jahresbericht bereits auf 82 Mitglieder verweisen konnte. Besonderes Augenmerk wurde von Beginn an auf die Nachwuchsarbeit gelegt, weshalb das Vereinskonzept nicht nur den Erwachsenenchor New Generation umfasst, sondern durch den Kinderchor DoReMi und den

Jugendchor Da Capo mit jeweils etwa 20 jungen Sängerinnen und Sängern komplettiert wird.

Nur sechs Monate nach der Vereinsgründung präsentierten sich Jugend- und Erwachsenenchor der Öffentlichkeit zum ersten Mal im Rahmen eines eigenen Konzerts, an dem auch die beiden befreundeten Chorformationen Allegro und Quintenzirkel aus Werdorf teilnahmen. Das Konzert im ausverkauften Festsaal des Herborner Rehbergparks war ein voller Erfolg. Es folgten zahlreiche weitere Auftritte der einzelnen Chöre sowie am Jahresende ein gemeinsames Weihnachtskonzert. Schon bald stand fest, dass es auch 2009 wieder ein großes Konzert geben würde, das außergewöhnlich sein und erneut alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen in einem Projekt vereinen sollte. Der Wunsch, diese Kriterien zu erfüllen, führte uns schnell zu der Idee, ein Musical auf die Bühne zu bringen. Und ebenso schnell war die Entscheidung getroffen, dass das Erfolgsmusical König der Löwen als Vorlage dienen und unter dem Titel LIONS - Ein königliches Musical im ortseigenen Bürgerhaus aufgeführt werden sollte. Die Risiken, die mit einem Projekt dieser Größenordnung einhergehen, waren nicht von der Hand zu weisen. Denn wäre der erhoffte Erfolg ausgeblieben, hätte dies unter Umständen verheerende Folgen für unseren jungen Verein haben können. Doch statt sich darüber Gedanken zu machen, was alles nicht funk-

Hessen zeigt seine Klasse beim Deutschen Wettbewerb 2010 in Dortmund

Der Vorstand des HSB gratuliert den hessischen Vereinen ganz herzlich zu Ihren Erfolgen:

Klasse	Chor	Chorleiter	Preis	Punktzahl
A 1	Klangfarben Gießen	Uwe Maibaum		18.6
C 1	Camerate Musica Limburg	Jan Schumacher	1. Preis	23.6
C 2	Svgg. 1875/99 Freigericht Neuses	Gerd Zellmann	3. Preis	21.2 + Sonderpreis (1)
C 2	MGV Liederkranz Cleeberg	Matthias Schmidt	3. Preis	21.0
C 2	Harmonie Lindenholzhausen	Jan Schumacher		20.4
D 1	Jugendchor am AKG Bensheim	Markus Detterbeck		20.8
C 1	VocaLive	Stephanie Miceli	1. Preis	24.8
C 2	You'N'joy, Cäcilia Lindenholzhausen	Matthias Schmidt		16.0
H 1	ACHTung Vokal Frankfurt	Mirko Ludwig	2. Preis	21.2

(1) Sonderpreis für die hervorragende Interpretation eines deutschen Volksliedes

Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

tionieren könnte, stürzten wir uns mutig in die Vorbereitungen. Da der Bereich Musical für alle Beteiligten absolutes Neuland war, stand sofort fest, dass es unerlässlich sein würde, sich im Vorfeld ein möglichst genaues Bild zu machen. So beschloss der Vorstand kurzerhand, für alle Mitglieder eine Fahrt nach Hamburg anzubieten, um sich das Original einmal live anzusehen. Von diesem Ausflug kehrten wir nicht nur mit großer Vorfreude und zahlreichen Ideen im Gepäck zurück, sondern auch mit einer gehörigen Menge an Respekt vor dem geplanten Projekt. In den kommenden Wochen galt es, fähige und engagierte Helfer in den Bereichen Schauspiel, Tanz, Requisite, Kostüm, Maske und Technik zu akquirieren - im ländlichen Raum eine vermeintlich nicht ganz leichte Aufgabe. Doch entgegen anfänglicher Befürchtungen erklärten sich innerhalb kurzer Zeit zahlreiche Menschen bereit, unser Vorhaben zu unterstützen. In mühevoller Kleinarbeit wurden Kostüme geschneidert, Masken originalgetreu nachgebaut, Perücken hergestellt, ein Lichtkonzept entwickelt, das Bühnenbild gebaut, ein Programmheft sowie Plakate und Flyer erstellt. Zugleich fand sich ein starkes Team aus sechs talentierten Musikern zusammen, denen es in nur wenigen Proben gelang, sich auf Chor und Solisten einzustellen, die musikalischen Vorgaben mit viel Herzblut umzuset-

zen und das Projekt so mit ihrer Live-Musik enorm zu bereichern. Darüber hinaus gründete sich eine 10-köpfige Tanzformation, die uns unter dem Namen Queenpearls auch weiterhin begleiten wird und mittlerweile dem Verein sogar als feste Untergruppe angegliedert ist.

Die gesamte Szenenarbeit wurde in nur zwei Monaten umgesetzt. Das enge Zeitfenster verlangte den Darstellern viel ab, denn um bis zur Premiere alle Szenen zu erarbeiten, waren tägliche Schauspielproben nötig. Dieses Mammutprogramm kostete Zeit, Kraft und Nerven und es war nicht immer leicht, Berufstätige, Schüler, Studenten sowie Hausfrauen und -männer zur gleichen Zeit zusammenzubringen. Doch durch diese intensive Probenarbeit konnten Chor und Solisten in kurzer Zeit sowohl gesanglich als auch schauspielerisch enorme Fortschritte erzielen. Geschickt eingesetzte Werbemaßnahmen und nicht zuletzt eine kontinuierliche und sehr positive Berichterstattung in der heimischen Presse führten dazu, dass das Interesse an unserem Projekt rasant anstieg und die drei Vorstellungen bereits kurz nach Beginn des Kartenvorverkaufs beinahe restlos ausverkauft waren. Insgesamt haben rund 1000 begeisterte Zuschauer die viele Arbeit mit stehenden Ovationen honoriert. Und auch wir können abschließend resümieren, dass sich die

Risikobereitschaft, wegen der uns einige Menschen noch vor einem Jahr für verrückt erklärt haben, ausgezahlt hat. Wir durften erleben, wie insgesamt rund 150 Beteiligte ihre Energie und Leidenschaft in das Gelingen eines Projektes investierten, von dem wir einige Wochen vor der Premiere nicht einmal wussten, ob es sich überhaupt würde umsetzen lassen. All diese Menschen haben unbeirrbar an LIONS geglaubt und sind in der oftmals sehr anstrengenden, aber auch wunderschönen Proben- und später Aufführungsphase zu einer starken und selbstbewussten Gruppe zusammengewachsen. Die überwältigende Resonanz hat nicht nur dazu beigetragen, dass unser Verein seitdem auf rund 120 Mitglieder (davon 93 aktiv) angewachsen ist, sondern beweist uns, dass sich entgegen aller anfänglichen Skepsis Großprojekte dieser Art auch im ländlichen Raum lohnen. Da die Nachfrage nach weiteren Terminen schon kurz nach den Aufführungen im September 2009 so groß war, haben wir uns entschieden, unser Erfolgsstück vom 11.-13. Juni 2010 erneut auf die Bühne zu bringen. Und auch in Zukunft werden wir uns immer wieder gerne solchen Herausforderungen stellen, denn „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt“!

Weitere Informationen finden Sie unter www.newgeneration-burg.de.

Golddiplom für das „ensemble vocale lindenholzhausen“

Mit einem großartigen Erfolg ist das „ensemble vocale lindenholzhausen“ vom 11. „Concorso Corale Internazionale“ in Riva del Garda (Italien) zurückgekehrt.

Insgesamt 44 Chöre aus 13 Nationen (Südafrika, Österreich, Dänemark, Ungarn, Italien, Deutschland, Russland, Norwegen, Tschechien, Singapur, Trinidad and Tobago, Polen und Slowenien) waren an diesem Internationalen Chorwettbewerb beteiligt.

Der Internationale Chorwettbewerb begann am 28.03. mit einem international besetzten Eröffnungskonzert und endete nach den Wettbewerbstagen am 31.03. mit dem Preisträgerkonzert und den Wettbewerbsergebnissen. In einem feierlichen Rahmen wurden den Chorleitern die Diplome im Auditorium der „Chiesa San Giuseppe“, einer eindrucksvollen Rundbaukirche, ausgehändigt.

Das „ensemble vocale“ startete in der Kategorie „Gemischte Chöre ohne Pflichtchorwerk“.

Dort musste es sich gegen die Chöre „Tunklang Vocalensemble“ (Norwegen), „Alversund Kammerkor“ (Norwegen), „Poy, Friend!“ (Russland), „Coro Ferdinando Paer“ (Italien) und „Vox Cantabilis“ (Österreich) durchsetzen.

Das „ensemble vocale“ wurde in dieser Kategorie mit einem herausragenden „Golddiplom“ 2. Preisträger und musste sich lediglich den Sängerinnen und Sängern aus Österreich geschlagen geben, die einen Vorsprung von 0,9 Punkten hatten.

Vor den Augen der fünfköpfigen international besetzte Jury, Prof. Acciai (Italien), Dr. Litowska (Polen), Prof. Malysheva (Russland), Dr. Pike (England) und H. Weimer (Deutschland) hatte das „ensemble vocale“ zwei Chorwerke aus verschiedenen Epochen und ein deutsches Volkslied vorzutragen.

Unter der Leitung von Dirigent Andreas Jung brachten die Sängerinnen und Sänger folgende Werke zu Gehör: „Il bianco e dolce cigno“ von Arcadelt; „Song for Athene“ von Tavener und „Tanz mir nicht mit meiner Jungfer Käthen“ im Satz von Erdmann.

Mit dieser kontrastreichen Liedauswahl beeindruckten die Sängerinnen und Sänger des „ensemble vocale“ Jury und Publikum gleichermaßen, was zur o. g. Top-Wertung führte.

Im Jurygespräch wurden dem ensemble vocale mit seinem Dirigenten Andreas Jung eine hervorragende Leistung auf internationalem Niveau bescheinigt.

So zeigten sich sowohl der Organisator und 2. Vorsitzende Andreas Bäcker, als auch die 1. Vorsitzende Ute Noll hochzufrieden mit der Wertung und sprachen ihrem Dirigenten und den Sängerinnen und Sängern ihren Dank für die im Vorfeld geleistete Probenarbeit aus.

Zwischen den Wettbewerbstagen nutzte das ensemble vocale die Zeit für kleine Ausflüge rund um den Gardasee (u. a. Malcesine und Sirmione) und so konnten sie die vielen neu gewonnenen Eindrücke und das tolle Wettbewerbsergebnis in einem wunderschönen Lokal im Hafen von Riva ausgiebig feiern.

Damit geht für das „ensemble vocale“ ein ereignisreiches Jahrzehnt zu Ende, in dem sich das ensemble nicht nur auf nationaler Ebene (1. Preisträger beim Hessischen Chorwettbewerb im Sendesaal des Hessischen Rundfunks 2001 und 2005; 3. Preisträger beim Deutschen Chorwettbewerb in Kiel 2006), sondern auch auf internationaler Ebene (1. Preisträger 2001 mit einem Golddiplom in Budapest/Ungarn; 2. Preisträger 2002 in Prag/Tschechien; 2. Preisträger 2010 mit einem Golddiplom in Riva del Garda/Italien) mit hervorragenden Leistungen präsentieren konnte.

Nach der anstrengenden Heimfahrt am

Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere



Chorleiter Andreas Jung (rechts) mit seinem „ensemble vocale lindenholzhausen“ vor der Kulisse des nördlichen Gardasees bei Riva del Garda

01.04. wurde das ensemble vocale von seinen Anhängern freudigst empfangen. Im Dorfgemeinschaftshaus wurden sie dann noch während eines gemütlichen Beisammenseins vom 1. Vorsitzenden der Harmonie, Karl-Heinz Dernbach, sowie vom Ortsvorsteher Franz Zeidler und dem 1. Vorsitzenden des Limburger Sängerkreises Gerhard Voss begrüßt und für die außerordentliche Leistung beglückwünscht. Dafür bedankten sich die Sängerinnen und Sänger mit einem musikalischen Ständchen.

Die nächste Probe des „ensemble vocale“ wird am 13.04.2010 um 20.00 Uhr in den unteren Räumen des Dorfgemeinschaftshauses stattfinden. Neue Sängerinnen und Sänger sind zu dieser Probe herzlich eingeladen.
Andreas Jung

Chor '84 Obertshausen feierte 25. Geburtstag

Große Resonanz bei Chortag „Aufbruch zu neuen Tönen“

Mit musikalischen Workshops, einem Jubiläumskonzert und anschließender Geburtstagsfeier beging der Chor '84 Obertshausen, einer von vier Chören der Sängerlust 1883 Hausen e.V., seinen Jubiläumstag. Ganz im Zeichen des Gesangs und der Begegnungen sollte er stehen, der Chortag „Aufbruch zu neuen Tönen“. Hoherfreut und erleichtert war der Chor '84 am Morgen des 17. April 2010, waren doch rund 150 Sängerinnen und Sänger dem Aufruf zur Teilnahme an ganztägigen musikalischen Workshops gefolgt! Neben dem Bekanntheitsgrad des Chor '84 Obertshausen als Leistungsträger im Sängerkreis Offenbach, aber auch darüber hinaus im Hessischen Sängerbund, hatten wohl ganz besonders die für die Workshops gewonnen Dozenten Anteil an diesem Ansturm. Der aus Berlin aufgrund der Vulkanaktivitäten gerade noch „vom Flieger auf einen Zug aufgesprungene“ Carsten Gerlitz freute sich über 70 Teilnehmer am größten Workshop des Tages „Rock, Pop, Spiritual“. Gleichmaßen positive Resonanz fanden die „Traditionelle Chormusik“ unter Jürgen Faßbender sowie die „Klangexperimente“, geleitet von Katrin Ferenz.

Was man in nicht einmal 5 Stunden alles erarbeiten kann, überraschte die zahlreich erschienen Besucher des abendlichen Jubiläumskonzerts, unter ihnen die Geschäftsführerin des Hessischen Sängerbundes Anna Dorita Kehrstephan und der Vorsitzende des Sängerkreises Offenbach Siegfried Roet. Nach der gesanglichen Eröffnung durch das Geburtstagskind mit „Dextera Domini“ von Ference Kersch und „Ave Maria“ von Simon Wawer, boten die Workshops Einblick in das Erlernete. Für das, was dann auf der Bühne geboten wurde, fehlen fast die passenden Worte: ver-

blüffend, musikalisch beachtlich, hoch interessant, in jedem Fall absolut unterhaltsam. Ob nun Faßbenders Chor mit „The Blessing of Aaron“, die Gerlitz-Gemeinschaft mit Elton Johns „Can you feel the love tonight“ oder mit den Frenezschs Klangexperimenten, den Zuhörern wurde an diesem Tag etwas absolut Außergewöhnliches geboten.

Der weitere Abend, durch den Okar Mürell - neben dem Ehrengastvorsitzenden der Sängerlust Hausen Lothar Keller einer der Gründungsväter des Chor '84 Obertshausen - literarisch bewandert und verschmitzt souverän führte, gehörte dann allein dem Jubilar. Bewusst hatte man auf eine großen akademischen Teil verzichtet, freute sich aber über kurze Grußworte des Bundestagsabgeordneten Peter Wichtel, von Siegfried Roet und Bürgermeister Bernd Roth, die vor allem an die großen Erfolge des Chors bei Wettbewerben, u. a. einem 2. Preis beim Deutschen Chorfestival in Bremen, erinnerten. Mit hohem Anspruch und spürbarer Freude am Gesang präsen-

tiert sich dann der Chor '84 seinen Gästen. Etwa mit Schumanns „Der Handschuh“, Buchenbergs „Kein schöner Land“ oder Detterbecks „Mah-na-mah-na“ gelang dem gemischten Chor die Darstellung seines breit angelegten Repertoires und einer gesangliche Flexibilität auf höchstem Niveau. Das Publikum dankte es mit Standing Ovations, Zugaben folgten selbstredend.

Ein Glas Sekt, das jedem Konzertbesucher beim Verlassen des Saals spendiert wurde und der Anschnitt eines überdimensionalen Geburtstagskuchens zu Klängen der Band Lautmalerei, die sich überwiegend aus Mitgliedern des Jugendchors der Sängerlust Hausen rekrutieren, läuteten dann die lange Feiernacht ein. Was bleibt als Resümee: ein vom Chor '84 Obertshausen rundum hervorragend organisierter und gelungener Chortag, ein „Aufbruch zu neuen Tönen“, eine Geburtstagsfeier, die dem Veranstalter, Workshopteilnehmern und Besuchern gleichermaßen noch lange in positiver Erinnerung bleiben wird!
Lothar Keller



Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

Lebendige Chorszene in Darmstadts Norden

„WiDaNoVo“ - Wixhausens neuer Frauenchor präsentiert sich erstmals bei Konzert

In Darmstadts nördlichem Stadtteil Wixhausen hat der Chorgesang eine lange Tradition. Bereits im Jahr 1871 wurde der MGV Liederkranz gegründet, der mit seinen ca. 30 aktiven Sängern in 2011 sein 140-jähriges Bestehen feiern wird.

Auf Initiative einiger Liederkranz-Sänger und Vertretern des Kinder- und Jugendchores Wixhausen entstand in 2002 der knapp 90 Mitglieder starke gemischte Chor „SurpriSing“, der sich überwiegend moderner englischsprachiger Chorliteratur widmet.

Vor etwa eineinhalb Jahren - wiederum auf Anregung des MGV Liederkranz und seines Dirigenten MDR Harald Sinner - wurde nun die letzte Lücke im Chorangebot Wixhausens geschlossen. Im Januar 2009 gründete sich der Frauenchor WiDaNoVo. Aus den anfangs 25 interessierten Frauen sind inzwischen 37 aktive Sängerinnen geworden, die am 24. April erstmals beim Gemeinschaftskonzert „Musikalische Weltreise“ mit dem MGV Liederkranz im Bürgerhaus Wixhausen auf der Bühne standen. In der für einen jungen Chor relativ kurzen Probenzeit ist es Chorleiter Harald Sinner gelungen, aus der bunt zusammen gewürfelten Gruppe eine musikalisch harmonische Einheit zu bilden. WiDaNoVo präsentierte im Laufe des Konzerts in zwei Auftrittsblöcken drei- und vierstimmige Chorsätze aus verschiedenen Musikrichtungen wie „Sah ein Knab ein Röslein

stehn“ von Heinrich Werner, „Hör in den Klang der Stille“ von Lorenz Maierhofer, zwei Stücke aus einem ABBA-Medley, „So schön kann doch kein Mann sein“ und „Samba lelé“ nach einem Arrangement von L. Maierhofer. Der Männerchor erfreute die Konzertbesucher mit Melodien wie „The Rose“, „Shenandoah“, „Weit, weit weg“, „Das Tal in den Bergen“, „Dona Maria“, „Ich war noch niemals in New York“ und vielen anderen mehr.

Zum Abschluss des Konzertabends, der außer von den beiden Chören noch von einem hervorragenden Instrumental-Duo (Geige und Klavier) mitgestaltet wurde, sangen die Frauen und Männer gemeinsam das ironisch humorvolle Lied „Man sagt, die Liebe drückt ein Auge zu“ von L. Maierhofer. Nach lang anhaltendem Applaus des Publikums und der flotten Zugabe „Ich war noch niemals in New York“ konnten sich die Sängerinnen und Sänger über eine gelungene Veranstaltung freuen. Vor allem für den Frauenchor war diese Konzertpremiere eine sehr positive und zugleich wichtige Erfahrung.

Und so wie es für eine Fußballmannschaft heißt: „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“, heißt es für WiDaNoVo und alle anderen Wixhäuser Chöre: „Nach dem Konzert ist vor dem Konzert“!

Denn der nächste Auftritt steht schon fest. Am 12. September veranstalten alle Chöre

gemeinsam unter den Platanen des alten Schulhofes ein großes Chorfestival.

Nach einer bewegten Vergangenheit und in einer aktiven, sehr lebendigen Gegenwart muss man sich um die Zukunft des Chorgesangs in Darmstadts Norden wohl keine Sorgen machen!
Martha Eichenauer



Klavier sucht Chor

PROBENWOCHELENDE
Probenraum für 75 Sänger/Innen
und Klaviernutzung gratis
(Bechstein und Sauter Klaviere)

CHORREISEN
Mit 50 Programm-
& Ausflugsvorschlägen

WELLNESS FÜR DIE STIMME
u.a. Salzgrotte in der
Spessarttherme & Stimmübung

90 Betten, Hallenbad,
Bierstube, Restaurant

Info: Marion Betz-Berthold
Aktive Chorsängerin

LANDHOTEL

Betz 
★ ★ ★
SUPERIOR

Brüder-Grimm-Straße 21
63628 Bad Soden-Salmünster
Am hessischen Spessart
Tel.: 0 60 56 / 73 90 Fax: 739 739
E-Mail: info@landhotel-betz.de
www.landhotel-betz.de

„Sing together“ ruft zur größten Chorparty der Welt

Erstmals findet eine Chorweltmeisterschaft für die Jugend statt. Unter dem Motto „Sing together“ richtet sich INTERKULTUR mit diesem Event an die junge universale Chorwelt, an Menschen unter 30 Jahren. „Michael Schumacher war sieben Mal Weltmeister in der Formel 1, Seth Wescott Weltmeister und mehrmaliger Vizeweltmeister im Snowboard Cross. 50 Weltmeistertitel hat der Speedskater Chad Hedrick erlangt. Das sind Idole für die junge Generation, auch für die Jugend, die gern und leidenschaftlich singt“, sagt Günter Titsch, Präsident von INTERKULTUR. „Gerade junge Menschen können und wollen Höchstleistungen erbringen und sich auf Neues einlassen. Aus diesem Grunde greifen wir die Wünsche von Chören und Chorverbänden weltweit auf. Unser Projekt der Chorweltmeisterschaft für die Jugend ist eine Antwort auf diese Erwartungen“, unterstreicht Titsch. „Einen Weltmeistertitel möchte doch jeder einmal erreichen!“ Die neue Qualität in der Geschichte der INTERKULTUR-Veranstaltungen werde sich zu einem „Magneten“ für die junge Chorszene weltweit entwickeln, gibt sich der Präsident überzeugt.

Die Stadt Graz verspricht sich in der Zeit vom 10.-17. Juli 2011 von dem Event eine Chorparty ohne Beispiel. Eine Vielzahl von zentralen Veranstaltungen sowie einzigartigen Konzerten wird künstlerische und emotionale Erlebnisse garantieren. Glanzpunkte der Grazer Chorparty werden unter anderem die Parade der Chöre, Platzkonzerte in der ganzen Stadt und vor allem die

große Chorshow „We are the world“ sein. Diese Show, die später in vielen Ländern im Fernsehen zur besten Sendezeit zu erleben sein wird, bietet ausgewählten Chören mit ausgeprägten Showqualitäten eine exklusive Möglichkeit, sich der Welt zu präsentieren!

Die **1. Chorweltmeisterschaft für die Jugend** ist für Kinder- und sowie für Chöre junger Erwachsener aus aller Welt konzipiert. Die World Choir Games vereinen das gesamte Spektrum des Singens. Sie basieren auf dem olympischen Grundgedanken und vergeben Goldene, Silberne und Bronzene Medaillen. Die Chorweltmeisterschaften hingegen widmen sich den einzelnen Sparten. Hier geht es um den Superlativ, einen Titel: Die besten Chöre werden Weltmeister in ihrer Kategorie, stellen Rekorde auf. Das Design des Events umfasst insgesamt vierzehn Kategorien, zum Beispiel Vocal Pop oder Vocal Jazz. Das Ringen um die höchste Auszeichnung lässt in allen Kategorien faszinierende Auftritte erwarten. Gesungen wird in zwei Runden: einer Qualifikations- und einer Meisterschaftsrunde. Zeitgleich mit der **Weltmeisterschaft** findet in Graz ein Grand Prix der Chormusik in insgesamt acht Kategorien für alle Altersgruppen statt. Dieser bietet den Topchören der Welt die Chance, sich in einem hochrangigen Wettbewerb zu präsentieren. Der Grand Prix ist nach Angaben von INTERKULTUR stets Teil einer Großveranstaltung. Für das Event, das zum zweiten Mal ausgerichtet wird, können sich Chöre der Meisterschaftsrunde mit einer bestimmten

Punktzahl auch vor Ort direkt qualifizieren. „Es gibt wohl kaum eine schönere und universellere Kommunikationsweise als die Musik. Mit der Chorweltmeisterschaft für die Jugend und dem Grand Prix der Chormusik 2011 wird diese Maxime über alle Grenzen und Nationalitäten hinweg weitergetragen“ sagt Herrmann Schützenhöfer. Der Landeshauptmann-Stellvertreter der Steiermark verweist im Übrigen auf den großen Grazer Erfolg von 2008. Damals beherbergte die Stadt anlässlich der 5. World Choir Games 20.000 Sängerinnen und Sänger aus 93 Nationen. Insgesamt zählte man bei den 1.000 Konzerten an verschiedenen Orten rund 250.000 Besucher. Wie die Stadt Graz in der abschließenden Pressekonferenz mitteilte, erbrachte die Veranstaltung eine geschätzte zusätzliche Wertschöpfung von acht Millionen Euro.

INTERKULTUR ist mit 120 000 Chören und 4,8 Millionen Chorsängern vernetzt. An den World Choir Games sowie an den regionalen Chorwettbewerben von INTERKULTUR nahmen in den 20 Jahren seit Gründung über 5 000 Chöre mit etwa 230.000 Chorsängern aus 100 Nationen teil. Die der olympischen Grundidee verpflichteten World Choir Games (WCG) finden alle zwei Jahre auf unterschiedlichen Kontinenten statt. Die nächsten WCG werden 2010 in Shaoxing/China, 2012 in Cincinnati USA ausgetragen.

Weitere Informationen unter:
www.interkultur.com

Verantwortlich: Stefanie Vera Müller
E-Mail: press@interkultur.com



Tonangebend

-  **USA Spezialist mit mehr als 10 Jahren Erfahrung**
-  **Stipendien für Ihre Ensemble Mitglieder**
-  **Hilfe bei Fundraising und Sponsoring**
-  **Freie Fahrt für Ensemble-Leiter**

bei KONZERTREISEN IN DIE USA

Gratisbroschüre unter www.encoretours.de

encore tours | Baunscheidtstr. 11 | 53113 Bonn
Tel. +49 (0)228.957 30-15 | Fax +49 (0)228.957 30-18
info@encoretours.de | www.encoretours.de





WORLD CHOIR CHAMPIONSHIPS

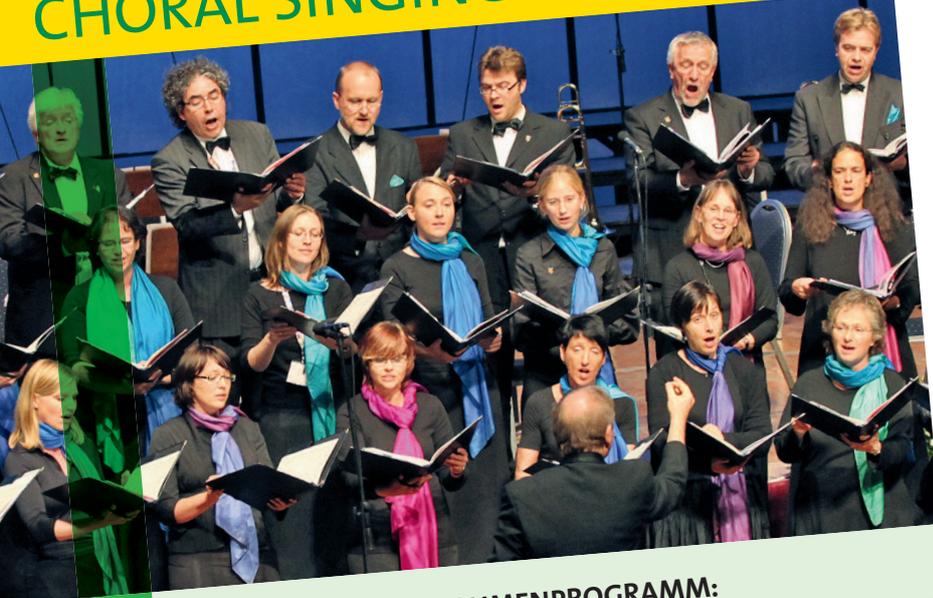
1. World Choir Championships für die Jugend

- Für Chöre mit einem Altersdurchschnitt von unter 30
- Tägliche eindrucksvolle Preisträgerkonzerte in unverwechselbarem Ambiente



DIE CHORWELT TRIFFT SICH
IN GRAZ / ÖSTERREICH!
10. – 17. JULI 2011

CHORAL SINGING AT ITS BEST!



GRAND PRIX DER CHORMUSIK

2. Grand Prix der Chormusik

- Für Top-Chöre jeden Alters
- Alle acht Categoriesieger erhalten ein Preisgeld

GEMEINSAMES RAHMENPROGRAMM:

Hochrangige Galakonzerte, Chorparade durch Graz, gemeinsames Singen, große internationale Chorschow „We are the world“, Begegnungskonzerte mit Chören aus aller Welt und vieles mehr!

Telefon: +49 (0) 6403 956525 · E-Mail: graz2011@interkultur.com · www.interkultur.com

